

TRELAGO

Gebrauchsanleitung
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso

DE
FR
IT

Fahrrad
Vélo
Bicicletta



Fahrradpass

Carte d'identification du vélo

Passaporto della bicicletta

Angaben zum Besitzer des Fahrrads

Données sur le propriétaire du vélo

Dati del possessore della bicicletta

Name / Vorname
Nom / prénom
Cognome / Nome

Adresse
Adresse
Indirizzo

Angaben zum Fahrrad

Informations sur le vélo

Dati della bicicletta

Marke / Modell
Marque / modèle
Marca / Modello

Rahmennummer
Numéro du cadre
Numero di telaio

Farbe
Couleur
Colore

Reifengröße
Dimension des pneus
Dimensione dei pneumatici

Gangschaltung
Dérailleur
Cambio della marcia

Zubehör / Besonderes
Accessoires / caractéristiques spécifiques
Accessori / particolari

i Fahrradpass sofort vollständig ausfüllen und aufbewahren. Wichtig bei Versicherungsfällen und Diebstahl für die eindeutige Identifizierung des Fahrrads. Compléter tout de suite la carte d'identification du vélo et conserver. Important en cas d'assurance et de vol pour l'identification explicite du vélo. Compilare subito il passaporto della bicicletta e conservarlo. Importante in caso di assicurazione e furto per l'identificazione univoca della bicicletta.

Kaufdatum
Date d'achat
Data dell'acquisto

Kaufadresse
Adresse d'achat
Indirizzo dell'acquisto

Kaufpreis
Prix d'achat
Prezzo d'acquisto

Sprachverzeichnis
Langues
Indice delle lingue

Deutsch	3
Français	22
Italiano	40

Willkommen

Sie sind anspruchsvoll und kaufen Qualität – Qualität von LANDI. Wir haben für Sie ein haltbares und bei richtiger Anwendung absolut sicheres Produkt im Angebot. Effektives und weitgehend gefahrloses Fahren ist aber nur möglich, wenn Sie diese Bedienungsanleitung und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam lesen und danach handeln. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Fahrzeugs und sollte immer – auch bei einem Weiterverkauf – diesem beiliegen.

Aufgrund ständiger Überarbeitung der Technik, kann es zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung eventuell zu optischen und/oder technischen Abweichungen kommen.

Bitte beachten Sie die mit einem «!» gekennzeichneten Hinweise.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	4	5. Praktische Tipps	16
Sicherheitshinweise	5	5.1 Ihre Verpflichtungen	
1. Einleitung	10	5.2 Verhalten unterwegs	16
2. Teile des Fahrrads	11	5.3 Dunkelheit und Regen	17
3. Auswahl der richtigen Grösse	12	5.4 Notsituation	18
4. Die wichtigsten Funktionen und Einstellungen	12	6. Wartung	19
4.1 Pedale		7. Reinigung und Schmierung	20
4.2 Räder		8. Aufbewahrung	20
4.3 Höhe des Sattels	12	9. Ihr Beitrag zum Umweltschutz	20
4.4 Höhe des Lenkers		10. Technische Parameter	21
4.5 Lichtenanlage, Reflektoren, Fahrradklingel		11. Besondere Anforderungen an die Fahrräder	21
4.6 Sperren/Entsperren der Räder (QR)	13		
4.7 Bremsanlage Scheibenbremse			
4.8 Bremsanlage Felgenbremse	14		
4.9 Gangeinstellung			
4.10 Elastische Aufhängung	15		
4.11 Räder und Felgen	16		

Sicherheitshinweise

- Das Fahrrad ist entwickelt und gebaut zur Lenkung nur von einer Person.
- Die durch den Hersteller festgelegte Gesamtmasse von 120kg darf nicht überschritten werden! Die Gesamtmasse ist die Summe der Massen (Gewichte) des Radfahrers, des Gepäcks und des Fahrrads. Jede Überlast stellt ein Risiko von schweren Schäden nicht nur für den Radfahrer, sondern auch für das Fahrrad. Das Gewicht jeden Fahrrads ist auf einem Etikett auf der Transportverpackung angegeben.
- Die Masse des Gepäcks platziert auf dem Gepäckträger des Fahrrads oder im Warenkorb (wenn solche mit dem Fahrrad geliefert werden), darf das maximal zulässige Gewicht markiert auf dem Gepäckträger oder Warenkorb, nicht überschreiten. Unter keinen Umständen dürfen Sie Lasten grösser als 10kg auf dem Gepäckträger und mehr als 5kg im Warenkorb verwenden.
- Die Überlastung und/oder die gleichzeitige Nutzung des Fahrrads von mehr als einer Person (ausser Fahrräder, die speziell entwickelt sind und einen Kindersitz haben) erhöht das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.
- Das Gepäck muss fest am Gepäckträger befestigt werden, so dass die Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen nicht verdeckt werden, eine gute Sichtbarkeit, stabile Lenkung, stabiles Fahrverhalten und uneingeschränktes Bremsen gewährleistet ist.
- Das Fahrrad darf nur bestimmungsgemäss benutzt werden. Der extreme Gebrauch kann gefährlich sein. Der Benutzer ist verantwortlich für körperliche sowie materielle Schäden, die er oder eine dritte Person erleiden, als Folge von extremen und unsachgemässen Gebrauchs, für die das Fahrrad nicht entwickelt und hergestellt worden ist.
- Die Montage eines Kindersitzes am Fahrrad oder die Kopplung eines Anhängers ist nur zulässig, wenn die Gesamtmasse 100kg nicht überschreitet und vorausgesetzt, dass alle Anforderungen für Kompatibilität, Montage und Verwendung, Grösse der Räder, Durchmesser und Querschnitt des Rahmens, des Lenkers oder die Grösse des Gepäckträgers, empfohlen durch den Hersteller des Kindersitzes oder des Anhängers, sowie die Anweisungen des Fahrradherstellers für zulässige Belastung am Montageplatz eingehalten sind! Die Montage eines Kindersitzes oder das Anbringen eines Fahrradanhängers wirkt sich auf die Stabilität bei der Lenkung des Fahrrads aus. Der Radfahrer muss mit Vorsicht fahren und die notwendige Praxis dazu im Voraus erwerben, um das Risiko von Verletzungen und Schäden zu vermeiden.
- Das Transportieren von Kindern in Kindersitzen oder Anhängern, montiert oder angehängt an einem Fahrrad, muss im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften des Landes stehen, darunter die Strassenverkehrsregeln, Regeln für Lichter, Reflektoren usw.
- Wenn ein Fahrrad zur Nutzung durch Minderjährige bestimmt ist, ist es äusserst wichtig, dass ein Erwachsener oder ein Elternteil das minderjährige Kind angemessen mit dieser Gebrauchsanleitung vertraut macht. Es muss insbesondere auf die Sicherheitsmassnahmen und das Verhalten auf der Strasse achten und wissen, wie wichtig es ist, die Regeln einzuhalten, um die Gefahr von

schweren Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Die Eltern oder der Erwachsene sind diejenigen, die die Bereitschaft des Minderjährigen für ein sicheres Verhalten bei der Lenkung des Fahrrads einschätzen können.

- Ein ungenügend eingestelltes Fahrrad kann gefährlich sein nicht nur für den Radfahrer, sondern auch für alle, die ihm nahe stehen. Wenden Sie sich für jede Einstellung, Anpassung und Reparatur Ihres Fahrrads unbedingt an eine Fachwerkstatt. Dies ist wichtig, damit die notwendigen Reparatur-Massnahmen nicht nur während der Garantiezeit getroffen werden.
- Es ist wichtig, dass jeder der das Fahrrad benutzt, die Regeln zur Lenkung gut kennt und anwendet und vernünftig und risikofrei fährt. Das Radfahren ist eine dynamische Sportart, die eine angemessene Reaktion in unterschiedlichen Situationen erfordert. Lernen Sie die Funktionen Ihres neuen Fahrrads gut kennen, zusammen mit Ausrüstung und Sicherheitszubehör. Üben Sie auf unbewohntem Gelände und Flächen, bis Sie sicher sind, dass Sie es richtig nutzen können. Anderenfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Traumen. Mit der Entscheidung ein Rad zu fahren, übernehmen Sie auch die damit verbundene Verantwortung und Risiken.
- Tragen Sie immer einen Fahrradhelm und fahren Sie das Fahrrad mit geeigneter Ausstattung, um das Risiko von Verletzungen durch Unfälle zu reduzieren. Eine angemessene Kleidung erhöht Ihre Sicherheit vor allem nachts und bei schlechter Sicht. Sie werden in der Dunkelheit besser gesehen, wenn Ihr Outfit zusätzliche reflektierende Elemente hat.
- Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch den Zustand des Fahrrads, darunter Stabili-

tät und korrekte Einstellung des Sattels und Lenkers, der Räder und Reifen, Pedale, Kurbel, die Funktionsfähigkeit der Gänge und der effiziente Betrieb der Bremsen, ob alle Muttern, Bolzen, Schrauben und Mechanismen für Schnellverschluss von Sattel und Rad (falls vorhanden) richtig angezogen sind, und ob die Reflektoren und Lichter in der richtigen Position und gereinigt sind. Beide Markierungen fürs Minimaleinstecken des Gabelschaftrohrs und der Sattelstütze sollen nicht sichtbar sein.

- Die Lenkung eines Fahrrads mit nicht korrekt eingestelltem Schnellverschluss-Mechanismus (QR) kann zum Verschieben oder plötzlichen Abhängen der Räder und somit zu schwerwiegenden Folgen für den Radfahrer und zu schweren Schäden am Fahrrad führen.
- Bei Nichtbeachtung des vom Hersteller empfohlenen Drehmoments zur Befestigung von Schrauben, Bolzen und Muttern bestehen die Gefahr von Brechen, Beschädigung von einzelnen Teilen oder Gewinde sowie ein Sicherheitsrisiko für den Radfahrer.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Modifikationen der Konstruktion vor. Jedes Fahrrad ist nach einer genehmigten Spezifikation je Modell hergestellt, wofür die Sicherheit vom Hersteller garantiert wird. Wenn ein Problem während des Gebrauchs des Fahrrads auftritt, führen Sie keine Reparaturen durch. Setzen Sie sich in Verbindung mit Ihrem Händler oder einem autorisierten Service zur Beratung oder Reparatur. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Sicherheit, wenn Änderungen oder Modifikationen in der Konstruktion vorgenommen oder andere Ersatzteile als die Originalteile verwendet wurden.

– Führen Sie keine Reparaturen, Wartungen und Einstellungen von Einheiten und Teilen selbst durch, wofür in dieser Anweisung ausdrücklich steht, dass sie von einem qualifizierten Service durchzuführen sind. Die unsachgemäss durchgeführte Reparatur kann erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit haben und eine Ursache für schwere Verletzungen und Unfälle sein.

! ACHTUNG

• Unabhängig von den Umständen, empfiehlt der Hersteller nicht und haftet auch nicht für die Sicherheit des Fahrrads, wenn die Reparaturen und Einstellungen folgender Komponente nicht von einer Fachwerkstatt durchgeführt sind:

- Bremsanlage
- Gangschaltungssystem
- Richten verzogener Felgen
- Spannen der Speichen

– Grundsätzlich gilt für alle Scheibenbremsen, dass nur Fachpersonen berechtigt sind das Entlüften und Auswechseln der Bremsbeläge durchzuführen.

– Das Gabelschaftrohr und die Sattelstütze haben eine Markierung, welche die minimale Einstecktiefe im entsprechenden Rohr zeigt. Unter keinen Umständen darf die Höhe des Lenkers oder des Sattels so eingestellt werden, dass die Markierungen sichtbar sind! Ansonsten besteht ein ernsthaftes Verletzungsrisiko für den Radfahrer!

– Die Einstellung der Höhe und des Winkels von Sattel und Lenker, der Wechsel von Reifen und Batterien der Lichter (falls vorhanden), kann durch den Benutzer des Fahrrads durchgeführt werden unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch und mit erworbenen Fähigkeiten.

– Bevor Sie Ihr Fahrrad benutzen, überprüfen Sie immer die Funktionsfähigkeit und das ordnungsgemässe Funktionieren beider Bremsen. Um effektiv anzuhalten, müssen Sie die Bremshebel allmählich gegen den Lenker drücken. So steigert die Bremskraft gleichmässig und das Anhalten ist nicht abrupt. Wenn die Bremse schlecht eingestellt ist, besteht ein hohes Risiko für die Sicherheit des Radfahrers! Die Bremsanlage darf nur durch einen autorisierten Fachmann eingestellt werden!

– Die Gangschaltung erfolgt nur dann, wenn die Pedale sich vorwärts drehen. Betätigen Sie Niemals den Mechanismus zum Gangwechsel, wenn die Pedale sich rückwärts drehen, und drehen Sie nie rückwärts, wenn Sie den Gangwechsel betätigt haben. Dies kann zur Verschränkung der Kette führen, das Fahrrad ernsthaft beschädigen, Sie können die Kontrolle über das Fahrrad verlieren, herunterfallen und sich verletzen. Wechseln Sie die Gänge nicht bei hohen Belastungen. Vermeiden Sie Kombinationen wie «kleiner Zahnkranz – kleines Zahnrad» oder «grosser Zahnkranz – grosses Zahnrad», weil sie zur Abnutzung und raschen Zerstörung der Kette führen und mehr Aufwand bei der Lenkung und Bewegung erfordern.

– Verwenden Sie Ton- und Lichtsignalisierung in Übereinstimmung mit der konkreten nationalen Gesetzgebung. Stellen Sie jedes Mal, wenn Sie im öffentlichen Strassennetz Rad fahren sicher, dass Lichter und Klingel in Ordnung sind sowie die Kabel gut befestigt sind. Reinigen Sie regelmässig die Reflektoren.

– Ton- und Lichtsignalisierungen, die nach der nationalen Gesetzgebung nicht zugelassen sind, dürfen Sie nicht verwenden.

- Die Lenkung des Fahrrads ohne geeignete Lichtenanlage und ohne Reflektoren ist gefährlich. Insbesondere abends, nachts, bei Nebel, Regen, Staub und Rauch, wenn die Sicht und Sichtbarkeit schlechter ist und Unfälle mit schwerwiegenden Folgen leichter verursacht werden können.
- Die Lichter und Reflektoren dürfen nicht von Gepäck oder von Kleidung des Radfahrers verdeckt oder versteckt sein.
- Seien Sie sehr vorsichtig beim Radfahren in Gebieten mit eingeschränkter Sicht und Sichtbarkeit, wie Steilhänge, Kurven oder Hindernisse.
- Seien Sie sehr vorsichtig beim Radfahren auf rutschigen und nassen Strassen oder Geländen. Der Regen verschlechtert die Radhaftung sowie die Sicht des Radfahrers und die Sicht anderer Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie, dass bei einer Geschwindigkeit von 8km/h bis 5m pro Sekunde zurückgelegt werden, und bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg um das zwei- bis dreifache. Auf nasser Fahrbahn erhöht sich das Risiko von Unfällen mehrfach.
- Halten Sie einen ausreichenden Seitenabstand und eine sichere Distanz zum Fahrzeug vor Ihnen, um einen Zusammenstoss zu vermeiden, wenn es die Geschwindigkeit verringert, abrupt anhält oder in eine Kurve fährt.
- Berücksichtigen Sie immer das Wetter, das Geländere relief, den Strassenzustand, die Sicht und Sichtbarkeit, die Verkehrsintensität und die Belastung des Fahrrads.
- Fahren Sie das Rad nicht, wenn Sie abgenutzte, verformte oder beschädigte Teile und Mechanismen bemerken, bis Sie die notwendigen Schritte unternehmen, um diese wieder in Ordnung zu bringen.
- Fahren Sie das Rad nicht, wenn es verschlissene oder beschädigte Teile der Reifen gibt. Vor Einsatz überprüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. Der maximale Druck ist auf der Seitenwand des Reifens markiert. Das Überschreiten des zulässigen Drucks vermindert die federnde Wirkung und die Radhaftung, die Last auf Reifen und Felge erhöht sich und dies führt zu einer schnellen Abnutzung und Beschädigung. Unzureichender Druck birgt Risiken von Schäden an Felge und Reifenkonstruktion sowie von Einklemmen und Zerplatzen des Schlauchs, erzeugt einen höheren Rollwiderstand und erfordert mehr Aufwand bei der Lenkung. Verwenden Sie eine Handpumpe und überprüfen Sie den Druck mit einem geeigneten Manometer.
- Die Überprüfung bei einem spezialisierten Service ist erforderlich, wenn das Fahrrad durch Unfall beschädigt ist.
- Verformte oder beschädigte Konstruktionsteile (Rahmen, Lenker, Gabel, Pedale, Kurbel, Bremsen usw.) durch Unfälle und unsachgemässe Handhabung müssen vor dem nächsten Gebrauch des Fahrrads ersetzt werden wegen Bruchgefahr und erhöhtem Sicherheitsrisiko.
- Tragen Sie keine weite Kleidung, wenn Sie ein Rad fahren. Tragen Sie geeignete Kleidung oder engen Sie die breite Kleidung mit Klammern oder mit geeigneten Klebebändern ein.
- Aus Sicherheitsgründen wird das Hören von Musik über Kopfhörer auf dem Kopf beim Radfahren nicht empfohlen. In diesem Fall ist die angemessene Reaktion des Radfahrers auf Warntöne nicht garantiert.
- Es wird nicht empfohlen das Transportieren von Fahrrädern auf Fahrradträger, montiert auf Autos in einer Stellung ent-

gegen der normalen Benutzungsstellung anzuwenden. In dieser Stellung wirken während der Fahrt sehr dynamische Kräfte auf das Lenkungssystem, die zu Materialermüdung und Schäden führen können. Es wird die Nutzung von Transportträgern für aufrecht stehende Fahrräder empfohlen.

1. Einleitung

Die Fahrräder von LANDI sind entwickelt und hergestellt in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Richtlinie 2001/95/EO «Allgemeine Produktsicherheit» des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der europäischen Normen:

- EN 14764 «Stadt- und Strassenräder. Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren»
- EN 14766 «Mountainbikes. Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren»
- EN 14781 «Rennräder. Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren», sowie auch der europäischen Normen für die einzelnen Komponenten.

Die Nummer der entsprechenden europäischen Norm ist auf jedem Fahrrad markiert und hat einen direkten Zusammenhang mit dem Verwendungszweck. Beim Einsatz des Fahrrads auf dem öffentlichen Strassennetz ist der Radfahrer verpflichtet, die Bestimmungen der nationalen Gesetzgebung hinsichtlich der Verkehrsregeln sowie die Anforderungen für die benutzten Fahrräder zu kennen und einzuhalten. Es ist möglich, dass die Anforderungen für die Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen für einzelne Länder unterschiedlich sind. Falls in diesem Zusammenhang eine Änderung oder zusätzliche Ausstattung des gekauften Fahrrads erforderlich ist, sollte dies nur von einem spezialisierten Kundenservice durchgeführt werden.

Bitte, lesen sie aufmerksam die Bedienungsanleitung. Bewahren sie diese an einem leicht zugänglichen und sicheren Patz für die spätere Verwendung. Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen, Anweisungen und Empfehlungen für den richtigen, problemlosen, sicheren und dauerhaften Einsatz, für die Wartung des Fahrrads und für die Gewährleistung ihrer Sicherheit für die Dauer seiner Verwendung. Jeder, der das Fahrrad benutzt, muss mit dieser Anweisung vertraut sein.

ACHTUNG
Achten Sie besonders auf die Warnungen, um das Risiko von Verletzungen oder Schäden für Sie und Ihr Fahrrad zu vermeiden. Dies ist wichtig für die Sicherheit! Stellen Sie sicher, dass jeder, der das Fahrrad nutzt, die Bedienungsanleitung kennt und befolgt.
Der Hersteller, seine bevollmächtigten Vertreter, Distributoren und Einzelhändler sind bereit,

Sie zu beraten und, wenn nötig, Ihnen eine rechtzeitige und kompetente Unterstützung zu erweisen!

ACHTUNG
Fordern Sie Ihren Händler auf, Sie mit den Möglichkeiten vertraut zu machen und Ihnen alle Funktionen zu zeigen. Beachten Sie besonders die Empfehlungen zur Wartung und Einstellung des Fahrrads, die nur durch spezialisierte Fachleute/Kundenservice durchgeführt werden sollen, als eine wichtige Voraussetzung für den sicheren Einsatz des Fahrrads und für die Garantieleistungen.

ACHTUNG
Die Fahrräder werden durch den Hersteller auf den Markt montiert geliefert (85 bis 99 %). Alle Tätigkeiten der Montage und Demontage der einzelnen Teile, ausser den Notfallmassnahmen, sollen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Verwendungszweck und Nutzungsbeschränkungen für die Fahrräder der drei Hauptgruppen je nach Strassen- oder Geländeart:

	Einsatz auf öffentlichem Radweg*	Einsatz auf öffentlichem Strassennetz **	Cross-Country-Einsatz ***
Rennrad	ja	ja	nein
Stadt- und Bahnrad	ja	ja	nein
Mountainbike	ja	ja	ja

* Ein öffentlicher Radweg ist jeder Weg, Pfad, Allee oder Trasse auf dem alle Arten motorisierten Verkehrs ausgeschlossen sind, der speziell für den Fahrradverkehr konzipiert, rechtlich erlaubt, genehmigt und bestimmt ist.

** Unter Einsatz auf dem öffentlichen Strassennetz versteht sich die normale und vernünftige Nutzung des Fahrrads auf jeder konzipierten und genehmigten Strasse, Trasse, Pfad oder Piste, wo es rechtlich erlaubt ist, mit einem Fahrrad zu fahren. Für den grössten Teil des öffentlichen Strassennetzes sind neben dem Fahrrad auch andere Verkehrsmittel erlaubt, einschliesslich motorisierten Verkehrs.

*** Unter Cross-Country-Einsatz versteht sich die normale und vernünftige Nutzung des Fahrrads

auf Geländen, die nicht als Strasse klassifiziert werden können – unwegsame Gelände, unbearbeitete Steinpfade und andere Offroad-Strecken, wo es hochwahrscheinlich ist, auf Felsen und Wurzeln zu stossen.

! ACHTUNG

Ausgeschlossen ist jegliche Cross-Country-Nutzung, die diese Beschränkungen überschreitet, wie für sportliche Aktivitäten, Sprünge, Herunterfahren von Spitzen oder Bergen (downhill), Freistil (free style), extremer Einsatz usw.

! ACHTUNG

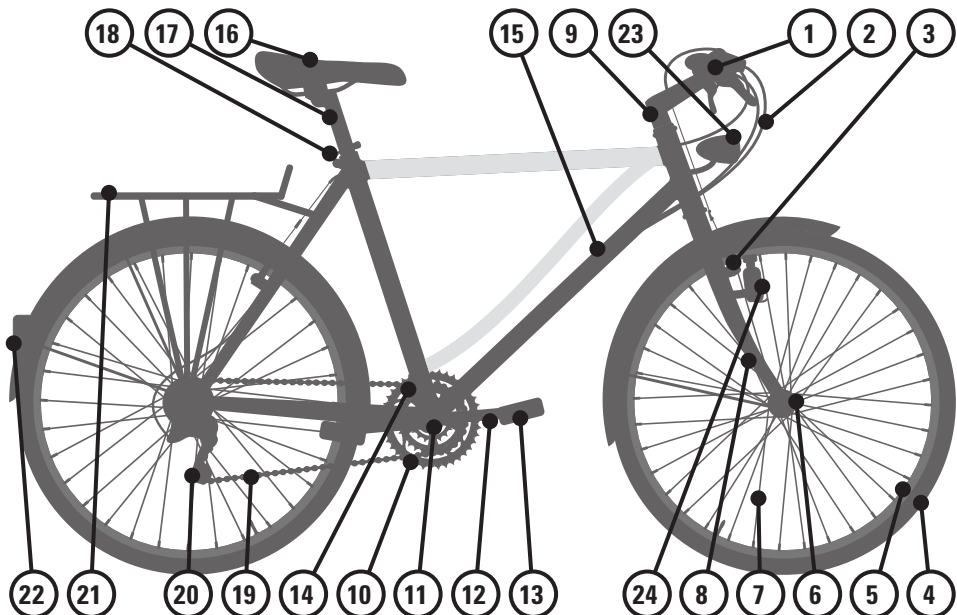
Die Fahrräder aus diesen drei Gruppen sind nicht entwickelt, ausgestattet und bestimmt für den Einsatz unter schwierigen und rauen Bedingungen sowie besondere Wettkämpfe, Stunts oder akrobatische Darbietungen.

! ACHTUNG

Beim Einsatz der Stadt-, Bahn-, Rennräder und Mountainbikes auf dem öffentlichen Strassen-netz sind die nationalen Gesetze und Vorschriften für den Strassenverkehr anzuwenden und einzuhalten.

2. Teile des Fahrrads

1. Lenker
2. Bowdenzug
3. Bremsen
4. Reifen/Schlauch
5. Felgen
6. Nabe
7. Speichen
8. Vorderradgabel
9. Gabelschaftrohr
10. Kettenzahnkränze
11. Zentralantrieb
12. Kurbel
13. Pedale
14. Umwerfer
15. Rahmenrohr
16. Sattel
17. Sattelstütze
18. Schnellverschluss-Mechanismus
19. Kette
20. Schaltwerk
21. Gepäckträger
22. Rücklicht
23. Scheinwerfer
24. Dynamo



3. Auswahl der richtigen Grösse

Um sich nicht nur sicher, sondern auch komfortabel zu fühlen, wenn Sie ein Rad fahren, müssen Sie das entsprechende Fahrrad für Ihre Grösse wählen. Stellen Sie das Fahrrad in aufrechte Position. Stellen Sie sich in Position für Reiten mit beiden Füßen auf dem Boden. Ein gewisser Abstand zwischen dem Becken und dem horizontalen Rohr des Rahmens muss sein. Dieser Abstand soll für Fahrräder, bestimmt für den Einsatz auf öffentlichen Strassen oder Radwegen zwischen 2,5 und 5 cm sein und für Fahrräder, bestimmt für den Einsatz in rauen Umgebungen zwischen 7,5 bis 10 cm.



4. Die wichtigsten Funktionen und Einstellungen

4.1 Pedale

Das rechte Pedal (R) wird im rechten Kurbelarm positioniert und die Schraube im Uhrzeigersinn festgezogen, mit einem speziellen Schlüssel und mit einer Anstrengung von 25 Nm. Das linke Pedal (L) wird im linken Kurbelarm positioniert und die Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn festgezogen, mit einem speziellen Schlüssel und mit einer Anstrengung von 25 Nm. Überprüfen Sie vor jedem Gebrauch, ob die Pedale fest angezogen sind.

4.2 Räder

Das vom Hersteller empfohlene Drehmoment für das Festziehen der Muttern der vorderen und hinteren Nabe ist 23–27 Nm. Für den Fall, dass Sie das Vorderrad allein demontieren müssen (z. B. bei Reifenpanne), halten Sie folgende Reihenfolge

der Handlungen ein: Ziehen Sie den Gummiaufsatz der Vorderbremse. Mit den Fingern der einen Hand drücken Sie vorsichtig die Arme der Bremse. Lösen Sie die Bogenführung (Schnabel) des Bowdenzugs von der Kabelscheibe. Auf diese Weise werden die Bremsbeläge gelöst und von der Felge entfernt und das Vorderrad des Fahrrads wird heruntergenommen.

4.3 Höhe des Sattels

Die Höhe des Sattels muss so eingestellt werden, dass das Bein noch leicht gebeugt bleibt während des Tretens der Pedale. Wenn der Sattel optimal eingestellt ist, berühren Sie den Boden mit den Zehenspitzen beider Füße gleichzeitig.

Reihenfolge der Handlungen für die Einstellung des Sattels: Lösen Sie die Klemmschraube der oberen Muffe oder öffnen Sie den Hebel des Schnellverschluss-Mechanismus (QR). Stellen Sie den Sattel in der richtigen Höhe so ein, dass seine Nase sich genau über dem Oberrohr des Rahmens befindet und nicht seitwärts gedreht ist. Stellen Sie die Höhe des Sattels ein und ziehen Sie die Klemmschraube mit einer Anstrengung von 13–17 Nm fest oder verriegeln Sie den Hebel des QR.



! ACHTUNG

Die Sattelstütze hat eine Markierung für die Einstecktiefe im jeweiligen Rahmenrohr. Diese Markierung darf bei der Höhenverstellung des Sattels nicht sichtbar sein! Die Position des Sattels kann auch durch Verschiebung vorwärts/rückwärts oder unter Winkel zur Horizontale eingestellt werden.



4.4 Höhe des Lenkers

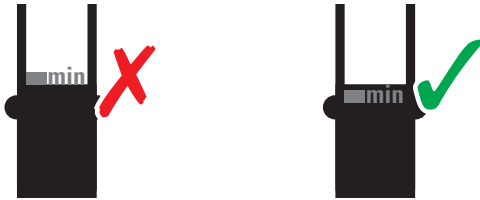
Die Höhe des Lenkers ist eine persönliche Entscheidung. Sie muss so sein, dass der Radfahrer die Bremshebel und die Mechanismen der Gangschaltung bequem erreicht sowie den Lenker mit Leichtigkeit und ohne Anstrengung in den Handgelenken hält.

Generell gilt, dass das obere Ende des Gabelschaftrohrs ungefähr die Höhe des Sattels hat oder etwa 2 cm unterhalb.

Die vom Hersteller empfohlene Anstrengung zum Festziehen der Schraube des Gabelschaftrohrs ist 15–19 Nm.

! ACHTUNG

Das Gabelschaftrohr hat eine Markierung für die Einstecktiefe im jeweiligen Rahmenrohr. Diese Markierung darf bei der Höhenverstellung des Lenkers nicht sichtbar sein!



Der richtig eingestellte Lenker muss sich frei, mindestens 60°, auf beiden Seiten vorwärts drehen, es dürfen keine Stellungen von Festziehen oder Lager Spiel vorhanden sein.

Wenn das Fahrrad mit einem verstellbaren Gabelschaftrohr ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen spezialisierten Service zur Feineinstellung und Erreichung einer maximal komfortablen Fahrposition für Sie.

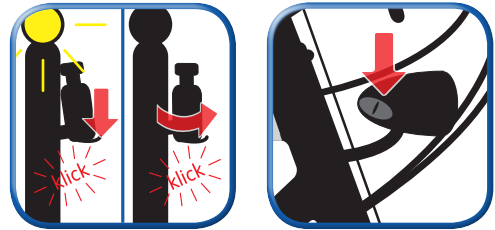
4.5 Lichtanlage, Reflektoren, Fahrradklingel

Es ist möglich, dass die eingebauten Licht- und Signaleinrichtungen die Anforderungen des Staates, in welche das Fahrrad benutzt wird, nicht erfüllen. Falls diesbezüglich eine Änderung oder zusätzliche Ausstattung des gekauften Fahrrads erforderlich ist, sollte dies nur von einem spezialisierten Service durchgeführt werden.

Wenn das Fahrrad mit einer Lichtanlage ausgestattet ist, die mit Batterien arbeitet, überprüfen Sie regelmässig ihre Funktionsfähigkeit. Sie müssen Batterien vom angegebenen Typ und Spannung verwenden und beim Einsetzen die angegebene Polarität befolgen. Mischen Sie nicht alte und neue Batterien oder verschiedene Arten von Batterien.

Entfernen Sie die Batterien umgehend, wenn sie zu schwach sind oder wenn Sie das Fahrrad für eine lange Zeit nicht benutzen werden, um eine Beschädigung der Kontaktflächen zu vermeiden.

Wenn die Lichtanlage durch einen Generator mit Strom versorgt wird (Dynamo), erfolgt die Aktivierung der Lichter durch Drücken des Dynamos an den Reifen. Überprüfen Sie, ob die Antriebsrolle des Dynamos auf der Seitenwand des Reifens fällt und ob die gesamte Oberfläche der Antriebsrolle am Reifen haftet. Wenn nicht, sollten Sie die Hilfe eines spezialisierten Services suchen.



Einschaltung: drücken Sie den Dynamo oder Schalter auf ON

Abschaltung: ziehen Sie den Dynamo zurück oder Schalter auf OFF

4.6 Sperren/Entsperren der Räder (QR)

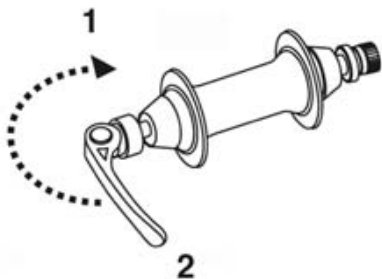
Es ist erforderlich und sehr wichtig von einem Fachmann zu lernen: Die Räder richtig zu montieren und demontieren, die Technik zum Verriegeln der Räder zu verstehen und richtig anzuwenden, wenn sie einmal mit QR montiert sind.

Überprüfen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrrad nutzen, ob die Räder sicher blockiert sind.

! ACHTUNG

WARNUNG! Der nicht korrekt eingestellte Schnellverschluss-Mechanismus (QR) kann zur Verschiebung und plötzlicher Abhängung der Räder führen, was schwere Verletzungen des Radfahrers und schwere Schäden am Fahrrad verursachen kann.

Wenn der Hersteller des von Ihnen gekauften Fahrrads QR entwickelt und an den Nabenachsen montiert hat, entfernen Sie diese nie, ausser bei Wartungsarbeiten der Naben selbst. Die Form und die Markierung der QR zeigen deutlich die Positionen «offen» und «geschlossen». Die Fahrradräder sind mit Sicherheit gesperrt, wenn die QR richtig eingestellt und die Hebel in der Position «geschlossen» sind.



1. offen
2. geschlossen

ACHTUNG

Um sicherzustellen, dass das Rad gesperrt ist, soll die Hand beim Schliessen des QR-Hebels eine gewisse Anstrengung fühlen. Wenn der Schliessvorgang keinen Abdruck auf der Handfläche hinterlässt, bedeutet dies, dass die Aufspannung zu wenig gross ist. In diesem Fall öffnen Sie den QR-Hebel, drehen Sie die Mutter für die Einstellung der Aufspannung mit einer viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn und versuchen Sie dann erneut den Hebel zu schliessen. Wenn Sie vermuten, dass Sie es nicht richtig gemacht haben, wenden Sie sich an einen spezialisierten Kundenservice.

4.7 Bremsanlage Scheibenbremse

Grundsätzlich gilt für alle Scheibenbremsen, dass nur Fachpersonen berechtigt sind das Entlüften und Auswechseln der Bremsbeläge durchzuführen.

4.8 Bremsanlage Felgenbremse

Ihr Fahrrad ist mit einer zuverlässigen und effizienten Bremsanlage ausgestattet. Der rechte Bremshebel steuert die Hinterradbremse, und der linke Bremshebel steuert die Vorderradbremse. Die Bremshebel sollen so eingestellt werden, dass sie handhabbar und einfach zu bedienen sind, die Bremskraft gleichmässig steigert, das Anhalten sicher, jedoch nicht abrupt ist. Wenn beim Kauf des Fahrrads die Hebel nicht so betätigt werden, sollen Sie sich an den Fachhändler für Hilfe wenden, bevor Sie das Fahrrad benutzen.

Die Bremshebel können eingestellt werden, um den richtigen Griff zu gewährleisten. Sie können durch andere Bremshebel mit einem unterschiedlichen Design ersetzt werden.

Um effektiv anzuhalten, müssen Sie beide Bremsen benutzen und zwar gleichzeitig betätigen.

Drücken Sie die Handbremsen vorsichtig, langsam und leicht an den Lenker. Dies wird die Bremskraft gleichmässig erhöhen, und somit erreichen Sie die gewünschte Bremswirkung. Sie müssen üben, bis Sie die Fähigkeit erwerben, die Geschwindigkeit zu verlangsamen und allmählich anzuhalten, ohne die Räder zu blockieren.

ACHTUNG

Schlecht eingestellte Bremsen bergen eine ernste Gefahr für Ihre Sicherheit! Stellen Sie immer bevor Sie das Fahrrad nutzen sicher, dass beide Bremsen einwandfrei funktionieren! Einstellung oder Austausch der Bremsen darf nur von einem qualifizierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Wenn Sie die Bremsen betätigen, beginnt das Fahrrad die Geschwindigkeit zu verlangsamen, aber Ihr Körper bewegt sich weiterhin von selbst mit der Geschwindigkeit, mit der Sie sich vor dem Betätigen der Bremsen bewegt haben, wobei die Belastung sich auf das Vorderrad verschiebt. Bei einem abrupten Bremsen ist die Last über der Nabe des Vorderrads. So können sie nach vorne über den Lenker fallen und einen Unfall sowie schwere Verletzungen davonziehen. Deshalb sollten Sie beim Bremsen den Körper nach hinten verlagern, um das Gewicht auf das Hinterrad zu übertragen. Beim Fahren auf steilen Hängen sollten Sie die hintere Bremskraft reduzieren und die vordere Bremskraft erhöhen, da beim Fahren abwärts Ihr Gewicht nach vorne übertragen wird.

Die wichtigsten Elemente für ein effizientes Reduzieren der Geschwindigkeit und sicheres Anhalten sind eine gute Sensibilität und die richtige Gewichtsverlagerung zum Vermeiden der Blockierung der Räder. Üben Sie die Technik des Anhaltens und der Gewichtsverlagerung an sicheren Orten ohne Strassenverkehr, Gefahren oder andere Ablenkungen, bis Sie genügend Fähigkeiten erwerben konnten.

Die Bremsen sind gut eingestellt, wenn die Bremsbeläge nur die Bremsflächen berühren, für die sie bestimmt sind, und wenn die Fahrradräder gut zentriert sind. Wenn die Bremse nicht betätigt ist, darf das Rad während des Drehens die Bremsbeläge nicht berühren. Das Zentrieren der Räder erfordert Werkzeuge und Fähigkeiten von Service-Fachmännern. Einstellung oder Austausch der Bremsen darf nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Wenn ein Rad, eine Bremsanlage oder Teile davon ersetzt werden müssen, sollen die neuen Teile kompatibel mit den alten sein. Der Austausch darf nur von einem qualifizierten Service durchgeführt werden!

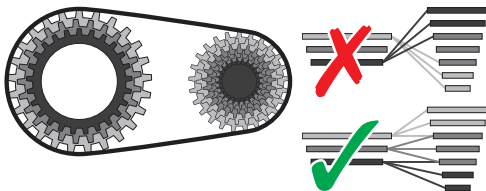
! ACHTUNG

Wenn Sie feststellen, dass die Bowdenzüge ausgefranst oder beschädigt sind, suchen Sie sofort Hilfe von einem spezialisierten Service! Überprüfen Sie den Verschleiss der Bremsbeläge, insbesondere nach einer hohen Belastung (Bergtouren, lange Abfahrten). Der Austausch wird mindestens einmal im Jahr empfohlen.

4.9 Gangeinstellung

Ihr Fahrrad ist mit einem zuverlässigen und gut funktionierenden System von Zahnrädern und Umwerfer/Schaltwerk ausgestattet, das einen möglichst bequemen und einfachen Gangwechsel bietet. Dieses System besteht aus:

- Kettenräder (Räderblock)
- Schaltwerk
- Shifter für Gangwechsel
- Bowdenzüge
- Vorderzahnrad (Kränze des Kurbeltriebs)
- Umwerfer
- Kette



Die Anzahl der möglichen Kombinationen von Zahnrädern (oder Gängen) wird aus dem Ergebnis der Multiplikation der Anzahl Kettenräder und der Anzahl Kränze des Kurbeltriebs errechnet (z. B. $6 \times 2 = 12$ Gänge; $6 \times 3 = 18$ Gänge; $7 \times 3 = 21$ Gänge usw.). Das von Ihnen gewählte Fahrrad ist mit vielen Gängen ausgestattet. Dies ermöglicht Ihnen, jeweils den Gang zu wählen, mit dem Sie am Besten die optimale Geschwindigkeit für die jeweiligen Bedingungen erhalten.

Die Mechanismen zum Gangwechsel (Shifter) sind auf dem Lenker montiert. Der Shifter auf der linken Seite des Lenkers steuert den Umwerfer, und der Shifter auf der rechten Seite des Lenkers steuert das Schaltwerk.

Umwerfer und Schaltwerk sind durch den Hersteller eingestellt, und Sie brauchen sie nicht einzustellen.

! ACHTUNG

Stellen Sie die Gänge nicht selbst ein! Dies darf nur von einem autorisierten Fachmann durchgeführt werden! Die korrekte Gangeinstellung sorgt für ein sicheres und reibungsloses Radfahren.

! VORSICHT

Die Gangschaltung erfolgt nur, wenn die Pedale sich vorwärts drehen. Betätigen Sie niemals den Mechanismus zum Gangwechsel, wenn die Pedale sich rückwärts drehen, und drehen Sie nie rückwärts, insbesondere wenn Sie den Gangwechsel betätigt haben. Dies kann zur Verschränkung der Kette führen, das Fahrrad ernsthaft beschädigen, Sie können die Kontrolle über das Fahrrad verlieren, herunterfallen und sich verletzen. Wechseln Sie die Gänge bei hohen Belastungen nicht. Vermeiden Sie Kombinationen wie «kleiner Zahnkranz – kleines Zahnrad» oder «grosser Zahnkranz – grosses Zahnrad», weil sie zur Abnutzung und raschen Zerstörung der Kette führen und mehr Aufwand bei der Lenkung und Bewegung erfordern.

4.10 Elastische Aufhängung (Dämpfungsfederung)

Ihr Fahrrad ist möglicherweise mit Federungssystemen ausgestattet, entwickelt um die Schläge beim Radfahren auf unebenen Geländen zu mildern. In diesem Fall sind die Dämpfer durch den Hersteller eingestellt und sorgen für Sicherheit, Komfort, und Vergnügen beim Radfahren. Wenn eine Einstellung der Radaufhängung erforderlich ist (welcher Art sie auch sein mag), müssen Sie sich an Ihren Händler oder an einen qualifizierten Service wenden. Dieser kann Ihnen zeigen und beibringen, wie Sie die Dämpfer am effektivsten benutzen.

! ACHTUNG

Bei einer Änderung der Einstellungen der Aufhängung, können sich die Steuerbarkeit und die Bremsleistung des Fahrrads ändern! Versuchen Sie keinesfalls solche Einstellungen vorzunehmen, wenn Sie keine Information und Empfehlungen vom Hersteller des Fahrrads, vom Händler oder einem spezialisierten Service haben. Im Falle von Interventionen auf der Aufhängung, überprüfen Sie, ob Änderungen in der

Steuerbarkeit und Bremsleistung Ihres Fahrrads eingetreten sind, indem Sie das Fahrrad in einer Gegend erproben, wo man sehen kann, dass es keine Gefahr gibt.

VORSICHT

Das Hinzufügen von Dämpfern an die Vordergabel ist nicht bei allen Fahrrädern möglich. Bevor Sie irgendwelche Änderungen vornehmen, lassen Sie sich beim Hersteller beraten, um sicherzustellen, dass eine solche Änderung mit der Konstruktion Ihres Fahrrads kompatibel ist und keinen Einfluss auf die Sicherheit haben wird.

4.11 Räder und Felgen

Die Räder Ihres Fahrrads sind mit Reifen, Schläuchen und Bandagebändern ausgestattet, kompatibel mit der Konstruktion der Felgen.

Wenn die Felgen ein integraler Bestandteil der Bremsanlage des Fahrrads sind, besteht die Gefahr von Abnutzung. Die Markierung für den Grad der Abnutzung befindet sich an der Felge. Es ist notwendig, den Zustand dieser Markierung regelmässig zu überprüfen.

Die Reifen sollten auch regelmässig auf Schäden und Verschleiss überprüft werden. Sobald Sie Verschleiss oder Schäden entdecken muss der Austausch der Reifen erfolgen. Vor dem Austausch von Reifen, Schläuchen und Bandagebändern müssen Sie sicherstellen, dass die neuen Komponenten kompatibel mit den alten sind. Es ist zu bevorzugen, dass dieser Vorgang durch einen qualifizierten Servicetechniker durchgeführt wird.

Der maximale Reifendruck beim Pumpen muss dem auf dem Reifen angegebenen Druck entsprechen und darf keinesfalls überschritten werden. Normal ist ein Druck, der eine Verformung des Reifens von $\frac{1}{4}$ von der Höhe des Profils eines beladenen Fahrrads zulässt.

ACHTUNG

Wenn der Reifendruck höher ist als den empfohlenen Druck, verringert sich die Radhaftung und es besteht Sturzgefahr. Bei einem ungenügend aufgepumpten Reifen ist das Fahrrad schwierig zu lenken, die Felge kann beschädigt werden und die Wahrscheinlichkeit von Reifenpannen ist sehr gross.

VORSICHT

Bei Verzerrung der Felge infolge eines Stosses oder der natürlichen «Schrumpfung» der Spei-

chen und Nippel müssen Sie die Hilfe einer spezialisierten Fachwerkstatt suchen, bei der die erforderlichen Massnahmen und Einstellungen vorgenommen werden.

5. Praktische Tipps

5.1 Ihre Verpflichtungen

Sie müssen die Vorschriften der lokalen Gesetzgebung sowie die besonderen Anforderungen, verbunden mit der Lenkung von Fahrrädern, kennen. Machen Sie sich mit den Regeln und Gesetzen, die den Verkehr auf dem Strassennetz regeln sowie die Nutzung von Radwegen reglementieren, vertraut. Prüfen Sie, ob es an dem Ort, wo Sie Rad fahren, geltende Gesetze über die Verwendung von Helmen und den Transport von Kindern gibt. Wenn es keine Gesetze über die Nutzung von Fahrrädern gibt, muss der Radfahrer die Gesetze über den Verkehr der Autofahrer oder der Motorradfahrer einhalten.

- Die lokalen Gesetze zu kennen und einzuhalten, ist Ihre Pflicht und Verantwortung!
- Lernen Sie die Steuerungsanlage Ihres Fahrrads gut kennen.
- Führen Sie immer einen mechanischen Sicherheitscheck durch, bevor Sie das Fahrrad benutzen.
- Falls durch die lokale Gesetzgebung nicht bereits geregelt, ist es für Ihre Sicherheit ratsam, einen Fahrradhelm zu tragen, zugelassen als persönliche Schutzausrüstung.
- Tragen Sie immer Schuhe, die an den Füßen gut passen und nicht rutschig sind. Fahren Sie niemals ein Fahrrad mit nackten Füßen oder Sandalen.
- Tragen Sie Kleidung mit hellen und deutlich sichtbaren Farben und stellen Sie sicher, dass sie nicht in die beweglichen Teile des Fahrrads geraten.

5.2 Verhalten unterwegs

- Auf der Strasse oder auf Radwegen, gibt es auch andere Menschen, Autofahrer, Fussgänger und Radfahrer. Respektieren Sie deren Rechte und seien Sie tolerant, auch wenn diese Ihre Rechte verletzen.
- Fahren Sie vorsichtig. Gehen Sie immer davon aus, dass die Menschen, die Sie auf der Strasse treffen, Sie nicht bemerken könnten, beschäftigt damit, was sie tun oder wohin sie gehen.
- Seien Sie vorsichtig/vorbereitet auf: Fahrzeuge, die abrupt anhalten, vor Ihnen abbiegen, die

- Richtung ändern, in Gegenrichtung fahren, sich von hinten nähern sowie unerwartete Türöffnungen (geparkte Autos am Strassenrand), Fussgänger, die unerwartet die Strasse überqueren und Kinder, die in der Nähe der Strasse spielen.
- Halten Sie an Stoppschildern und an den Ampeln an.
 - Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit an Kreuzungen und schauen Sie in beide Verkehrsrichtungen, bevor Sie überqueren.
 - Wenn möglich, fahren Sie auf Radwegen. Wenn Sie auf der Strasse sind, fahren Sie immer auf der rechten Seite, in Fahrtrichtung der Fahrzeuge und so nah wie möglich am Strassenrand.
 - Vermeiden Sie Pfützen, Schächte, Schienen von Zügen und Strassenbahnen, Bruchstücke und andere Hindernisse. Sie können dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren, das Rad blockiert oder dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.
 - Fahren Sie nicht mit Kopfhörern, weil sie den Lärm des Verkehrs und die Sirenen der Einsatzfahrzeuge übertönen oder Sie ablenken können, so dass Sie die Konzentration verlieren für das, was um Sie herum geschieht. Die Kopfhörer Kabel können sich in den beweglichen Teilen des Fahrrads verstricken, und so können Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren.
 - Geben Sie Zeichen mit der Hand, wenn Sie abbiegen oder anhalten möchten. Lernen Sie die lokale Strassenverkehrsordnung kennen und folgen Sie den Regeln. Fahren Sie nicht Zick-Zack im Verkehr und machen Sie keine plötzlichen Bewegungen, welche die anderen Verkehrsteilnehmer, die wie Sie die Strasse überqueren, überraschen könnten. Respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer und beachten Sie die Vorfahrt. Machen Sie keine Akrobatik und Kuststücke, stehen Sie nicht auf die Hinterreifen auf und springen Sie nicht mit dem Fahrrad, weil Sie sich verletzen oder das Fahrrad beschädigen könnten. Fahren Sie nicht nach Konsum von Alkohol und Drogen.
 - Nehmen Sie niemals Mitfahrer mit, ausser wenn es ein kleines Kind ist unter Einhaltung der Anforderungen für Helme und geschützt in einem richtig montierten geeigneten Kindersitz. Befördern Sie nichts, was die Sicht sowie die volle Kontrolle über das Fahrrad hindern oder sich in den beweglichen Teilen verstricken könnte. Bewegen Sie sich nicht, indem Sie sich an einem anderen Fahrzeug halten.

5.3 Dunkelheit und Regen

- Radfahren in der Nacht ist viel gefährlicher als tagsüber und sollte nur praktiziert werden, wenn dies unbedingt notwendig ist. Selbst wenn Sie in der Nacht genügend gut sehen, können Sie sich der Fähigkeiten der anderen Verkehrsteilnehmer nicht sicher sein. Es ist sehr schwierig für die Autofahrer und Fussgänger einen Radfahrer in der Dunkelheit oder bei schlechten Sichtverhältnissen zu sehen. Überprüfen Sie die lokalen Gesetze, die sich auf die nächtliche Nutzung von Fahrrädern beziehen, und stellen Sie sicher, dass Sie diese befolgen, wenn Sie unter solchen Bedingungen rausgehen müssen.
- Bei Regen haben die Fahrräder weniger Radhaftung auf dem Strassenbelag. Dies macht das Steuern und Einschätzen der Geschwindigkeit schwieriger, daher verlieren Sie leichter die Kontrolle über das Fahrrad. Um sicher zu sein, die Geschwindigkeit verringern zu können und sicher auf nasser Fahrbahn anzuhalten, fahren Sie langsamer und stoppen Sie mit grösserem Abstand und behutsamer als unter normalen Bedingungen und trockenen Strassen.
- Bevor Sie mit Ihrem Fahrrad abends oder nachts rausgehen, ergreifen Sie folgende Massnahmen, um für die anderen sichtbar zu sein:
 - stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrrad mit Reflektoren ausgestattet ist, die in der richtigen Position montiert und fest fixiert sind.
 - Montieren Sie Scheinwerfer und Rücklicht, die durch Batterien oder Generator versorgt werden, gemäss den Anforderungen der Strassenverkehrsordnung.
 - Tragen Sie reflektierende Kleidung und Accessoires mit leuchtenden Farben, reflektierende Streifen an den Armen, Beinen und am Helm, blinkende Lichter oder andere Lichtquellen, die Ihnen helfen, dass Sie der Aufmerksamkeit der Autofahrer, Fussgänger und der anderen Verkehrsteilnehmer nicht entgehen.
 - Achten Sie darauf, dass Ihre Kleidung oder andere Gegenstände, den Sie auf dem Fahrrad transportieren, die Reflektoren oder Scheinwerfer/Rücklicht nicht verdecken.
 - Vermeiden Sie Strassen mit starkem Verkehr, dunkle Zonen und Schnellstrecken. Fahren Sie langsam. Vermeiden Sie gefährliche Strassen und soweit möglich, fahren Sie auf Strassen, die Sie bereits kennen.

! ACHTUNG

Das Radfahren abends, nachts, in Regen oder wenn die Sicht reduziert ist, ohne funktionsfähige Lichtanlage und Reflektoren ist gefährlich und kann Unfälle mit schwerwiegenden Folgen verursachen.

! VORSICHT

Der Regen verschlechtert die Sicht und die Radhaftung sowohl für Radfahrer als auch für andere Verkehrsteilnehmer. Auf nasser Fahrbahn erhöht sich das Risiko von Unfällen um ein Vielfaches. Um das Fahrrad auf rutschigen oder nassem Gelände steuerbar zu lenken, sollen Sie mit Vorsicht fahren.

5.4 Notsituation

Es ist ratsam, während der Fahrt folgenden Zubehörsatz für Notfälle mitzubringen:

- Schraubenschlüssel von 5 bis 15mm zum Festziehen verschiedener Schrauben, falls sie aufgelockert sind
- Ersatzstücke für die Reparatur von Reifen und ein Reserveschlauch
- Reifenheber
- Pumpe zum Aufpumpen von Reifen
- Ausweis, so dass die Menschen, die Ihnen im Falle eines Unfalls helfen, wissen, wer Sie sind
- Mobiltelefon

Wenn Sie eine Reifenpanne haben:

Entfernen Sie das beschädigte Rad und drücken Sie auf das Reifenventil, um die Luft aus dem Schlauch auszustossen. Trennen Sie den Reifen von der Felge. Wenn das Reifenende einen hohen Widerstand leistet und Sie es nicht schaffen, mit den Händen anzuheben, verwenden Sie einen speziellen Reifenheber. Nehmen Sie den Schlauch weg. Überprüfen Sie aufmerksam die äussere und innere Oberfläche des Reifens, um den spitzen Gegenstand zu finden, der den Schaden verursacht hat. Wenn er im Reifen stecken geblieben ist, müssen Sie ihn entfernen. Wenn der Reifen zerschnitten ist, decken Sie den Schnitt auf der Innenseite mit etwas ab, was Sie zur Hand haben – Klebebänder, Ersatzstück oder ein Stück Schlauch, um die Beschädigung des Schlauchs zu vermeiden. Reparieren Sie den platten Schlauch mit Klebeband oder verwenden Sie einen neuen Schlauch.

Montieren Sie wieder den Reifen und den Schlauch, beginnend mit Platzieren des einen Endes an der Radfelge. Achten Sie darauf, dass Sie den Schlauch

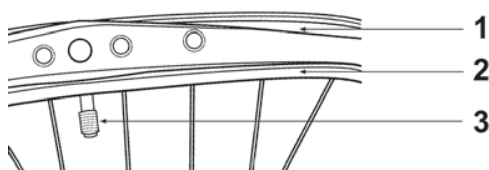
nicht zwischen dem Ende des Reifens und der Radfelge einklemmen.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, verwenden Sie den Reifenheber, indem Sie wieder darauf achten, den Schlauch nicht einzuklemmen.

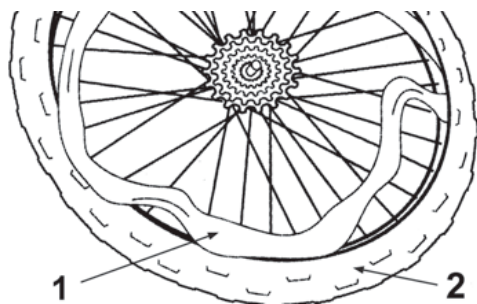
Drücken Sie die Achse des Ventils an der Innenseite des Reifens, um sicherzustellen, dass es zwischen beiden Rändern gut positioniert ist.



Reifenheber



1. Bandageband
2. Felge
3. Ventil



1. Schlauch
2. Reifen

Pumpen Sie den Schlauch langsam auf, gemäss dem empfohlenen Druck, während Sie prüfen, ob die Ränder des Reifens in der Felge eingesetzt bleiben. Der Kontrollkreis des Reifens und die Kontur der Felge müssen konzentrisch sein. Schrauben Sie manuell den Kunststoff-Ventilverschluss an, bis er festgeschraubt ist. Montieren sie wieder das Fahrrad-Rad.

! ACHTUNG

Ein reparierter Schlauch ist ein Weg aus der Notsituation. Ein neuer Schlauch bietet jedoch mehr Sicherheit.

Wenn eine Speiche gebrochen ist:

Ein Fahrrad mit gebrochenen oder aufgelockerten Speichen ist viel unsicherer als ein Fahrrad mit angespannten Speichen. Wenn während des Radfahrens eine Speiche gebrochen wird, sollten Sie mit einer sehr geringen Geschwindigkeit und sehr vorsichtig nach Hause zurückzukehren, da das Fahrrad wegen der gebrochenen Speiche viel instabiler ist, und es können auch andere Speichen gebrochen sein und das Fahrrad unbrauchbar machen.

Wickeln Sie die gebrochene Speiche um die nächste Speiche, um zu vermeiden, dass das freie Ende der gebrochenen Speiche auf das Fahrrad schlägt oder sich zwischen dem Rad und dem Rahmen verstrickt. Wenn das Fahrrad sich, weil die Felge am einem Bremsbelag reibt, nicht bewegt, schieben Sie das Fahrrad und wenn nötig, heben Sie es auf den Arm. Wenden Sie sich an einen spezialisierten Service und suchen Sie qualifizierte Hilfe.

6. Wartung

Wenn ein Fahrrad zum ersten Mal benutzt wird, erfahren alle Muttern, Schrauben, Kabel und Speichen der Räder ein Absetzen und sollten daher angepasst werden. Selbst wenn alles in Ordnung zu sein scheint, ist es immer empfehlenswert, das Fahrrad zu einem Service-Fachmann zu bringen, um es genauer zu überprüfen. Wir empfehlen, dies nach 10 Tagen oder nach einer Fahrt von 20–30km zu machen.

- Überprüfen Sie das Fahrrad regelmässig auf lose Verbindungen oder verschlissene Teile. Wenn Sie ein solches Problem finden, kontaktieren Sie umgehend einen Service-Techniker.
- Die Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen von einer spezialisierten Fachwerkstatt durch qualifizierte Service-Techniker durchgeführt werden, die entsprechende Mittel einsetzen und die vom Hersteller anhebenden Verfahren und Anweisungen einhalten.
- Wenn Komponenten ausgetauscht werden müssen, erfordern Sie die Verwendung von passenden Ersatzteilen. Dies ist besonders wichtig für die sicherheitskritischen Komponenten.

- Unsachgemässe Wartung und Einstellung des Fahrrads kann zu schwerwiegenden Gefahren für Ihre Gesundheit und Ihr Leben führen.

Empfehlungen des Herstellers nach einer langen und ausgedehnten Fahrt, wenn das Fahrrad Wasser oder Sand ausgesetzt worden ist, nach etwa 200 km oder nach einem Einsatz von 15 bis 20 Stunden:

- Reinigen Sie das Fahrrad und schmieren Sie sorgfältig die Kette und den Zahn-Block. Entfernen Sie immer das überschüssige Schmieröl. Die Schmierung erfolgt unterschiedlich je nach Klima. Fragen Sie bei einem spezialisierten Service nach geeigneten Schmiermitteln und empfohlener Häufigkeit der Schmierung.
- Überprüfen Sie regelmässig den Rahmen, hauptsächlich im Bereich der Verbindungen von Rohren, Lenker, Gabelschaftrohr und Sattelstütze. Falls Sie tiefe Kratzer, Ritzen oder Verfärbungen feststellen, bedeutet dies, dass diese Teile aussergewöhnlichen Belastungen infolge Überlastung ausgesetzt worden sind.
- Drücken Sie den Bremshebel und schieben Sie das Fahrrad vor und zurück. Wenn Sie es für nicht stabil halten, kontaktieren Sie einen Fachmann für Prüfung und Einstellung.
- Wenn die Bremsbeläge abgenutzt scheinen und nicht die ganze Oberfläche der Felge berühren, müssen Sie Ihr Fahrrad zur Reparatur durch einen Kundenservice geben.
- Die Felge ist mit einem Ringkanal ausgestattet als Kennzeichnung des Verschleisses. Wenn der Kanal an einigen Stellen nicht sichtbar ist, muss die Felge rechtzeitig in einem spezialisierten Service ausgetauscht werden.
- Überprüfen Sie die Bowdenzüge und ihre Kapseln. Bei sichtbarem Verschleiss, Rost, Verdrehung oder sonstiger Verformung wenden Sie sich an einen qualifizierten Service.
- Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab und drehen Sie den Lenker von Seite zu Seite. Wenn Sie merken, dass die Lager locker oder festgezogen sind, wenden Sie sich an einen Service-Techniker.
- Drücken Sie zwischen Daumen und Zeigefinger jedes Speichen-Paar von jeder Seite der Räder, um die Spannung zu überprüfen. Wenn es aufgelockerte Speichen gibt, wenden Sie sich an einen Service-Techniker, um die Spannung der Speichen und die Zentrierung des Fahrrads zu überprüfen.
- Fassen Sie nacheinander beide Pedale und drücken sie in Richtung der zentralen Achse des

Fahrrads und zurück. Wenn Sie merken, dass die Lager locker oder festgezogen sind, wenden Sie sich an einen Service-Techniker.

- Überprüfen Sie, ob alle Teile und das Zubehör des Fahrrads gut befestigt sind, und wenn Sie lose Elemente finden, ziehen Sie diese fest.



Kennzeichnung des Verschleisses

! ACHTUNG

Das Fahrrad und seine Komponenten sind hohen Belastungen und Verschleiss ausgesetzt. Die Materialien und Mechanismen reagieren unterschiedlich auf Abnutzung oder Ermüdung. Wenn die Lebensdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich und irreparabel brechen, was schwere Verletzungen des verursachen kann.

7. Reinigung und Schmierung

- Reinigen Sie Ihr Fahrrad regelmässig. Dies ist wichtig und besonders notwendig nach Gebrauch auf nicht asphaltierten Strassen oder im Regen.
- Reinigen Sie Ihr Fahrrad mit einem feuchten (Wasser) Tuch oder Schwamm. Es ist absolut verboten die Reinigung mit einem Wasserstrahl unter hohem Druck auszuführen.
- Verwenden Sie nie Benzin, starke Laugen, aggressive oder abrasive Mittel für die Reinigung.
- Trocknen Sie das Fahrrad nach der Reinigung oder wenn Sie auf nassen Strassen gefahren sind.
- Verwenden Sie ein durch den Service-Techniker empfohlenes Schmieröl.
- Der Zentralantrieb vom Kassetentyp erfordert keine Wartung. Der Zentralantrieb vom klassi-

schen Typ muss einmal oder zweimal im Jahr von einem spezialisierten Service demontiert und geschmiert werden.

- Die regelmässige Reinigung bewahrt die Lack-Beschichtungen und reduziert das Risiko von Korrosion.
- Wenn Sie in der Nähe des Meeres leben, ist es notwendig, diese Massnahmen öfter zu ergreifen.

8. Aufbewahrung

Wenn das Fahrrad für längere Zeit nicht benutzt wird, ist es empfehlenswert es drinnen aufzubewahren und so aufzuhängen, dass die Reifen den Boden nicht berühren. Nicht zu empfehlen ist die Aufbewahrung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, im Freien, bei hohen oder niedrigen Temperaturen.

9. Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Dieses Fahrrad ermöglicht es Ihnen, sich um eine bessere physische Form zu kümmern, sich angenehm und umweltfreundlich zu bewegen und am Umweltschutz effektiv beteiligt zu sein!

Zu wirtschaftlicher Nutzung der Ressourcen, Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit ist es noch notwendig, die Verpackung, die verbrauchten Batterien, defekten Teile oder das nicht mehr genutzte Fahrrad zur Entsorgung, nur an den dafür vorgesehenen und entsprechend gekennzeichneten Stellen, zur Rohstoffrückgewinnung oder Vernichtung zu übergeben, und nicht in Behälter für gemischte Abfälle.

10. Technische Parameter

Gewicht des Fahrrads	Angegeben auf dem Etikett, aufgeklebt auf der Transportverpackung
Maximale Belastung des Gepäckträgers	bis 10 kg Der spezifische Wert ist auf dem Gepäckträger gekennzeichnet.
Maximal zugelassene Gesamtmasse (Summe der Massen des Fahrrads, Radfahrers und Gepäckträgers)	120 kg

Momente von Festziehen

Klemmschraube der Sattelstütze	13–17 Nm
Klemmschraube des Gabelschaftrohrs	15–19 Nm
Bolzen der Pedale	25 Nm
Muttern der hinteren und vorderen Radnabe	23–27 Nm

Lichtanlage

Lampe für den Scheinwerfer	6,0V / 0,4A / 2,4 W
Lampe für das Rücklicht	6,0V / 0,1A / 2,4 W

11. Besondere Anforderungen an die Fahrräder

Um am Strassenverkehr teilzunehmen, muss jedes Fahrrad den Anforderungen nicht nur der europäischen Standards, sondern auch der Gesetzgebung des Staates, wo es benutzt wird entsprechen. Der Händler und/oder der Kundenservice werden Ihnen helfen, Informationen über die speziellen Anforderungen zu erhalten und ggf. das Fahrrad zu vervollständigen.

ACHTUNG
WARNUNG: Die Produktverpackung (Nylon, Pappe, Polystyrol, Beutel) müssen Sie ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren – sowohl beim Auspacken, als auch danach! Dadurch wird die Gefahr von Strangulation und/oder Erstickten durch Umschlingung der Verpackung um das Kind oder von externer Ob-

struktion der Atemwege durch den Mund oder die Nase verhindert.



WICHTIG

Die Produktgarantie, die Hinweise für die Nutzungsbedingungen und für die Garantieleistungen werden dem Verbraucher vom Händler beim Kauf eines Fahrrads bereitgestellt. Sie müssen den europäischen und nationalen Rechtsvorschriften entsprechen.

Bienvenue

Vous avez des exigences, donc vous achetez de la qualité. Une qualité signée LANDI. Nous disposons pour vous de produits qui durent et qui présentent une sécurité absolue lorsqu'ils sont utilisés correctement. Une conduite efficace et généralement sans risques n'est toutefois possible que si vous lisez attentivement cette notice d'utilisation et ses consignes de sécurité et si vous agissez en les respectant. Conservez cette notice d'utilisation afin de pouvoir la consulter ultérieurement.

Cette notice d'utilisation fait partie du véhicule et doit toujours être jointe à celui-ci, même en cas de revente.

L'évolution permanente de la technique est susceptible d'entraîner éventuellement des divergences optiques et/ou techniques entre votre véhicule et les descriptions contenues dans cette notice d'utilisation.

Nous vous prions de respecter les consignes marquées d'un point d'exclamation («! »).

Sommaire

Bienvenue	22	5. Conseils pratiques	34
Consignes de sécurité	23	5.1 Vos devoirs	
1. Introduction	28	5.2 Comportement sur la route	34
2. Pièces du vélo	29	5.3 Pluie et obscurité	35
3. Sélection de la taille appropriée	30	5.4 Situation d'urgence	36
4. Les fonctions et réglages majeurs	30	6. Entretien	37
4.1 Pédale		7. Nettoyage et lubrification	38
4.2 Roues		8. Entreposage	38
4.3 Hauteur de la selle	30	9. Votre contribution à la protection de l'environnement	38
4.4 Hauteur du guidon		10. Paramètres techniques	39
4.5 Système d'éclairage, réflecteurs et sonnette		11. Exigences particulières concernant les vélos	39
4.6 Blocage/déblocage des roues (QR)	31		
4.7 Système de freinage: frein à disque			
4.8 Système de freinage: frein à patins	32		
4.9 Réglage des vitesses			
4.10 Suspension élastique	33		
4.11 Roues et jantes	34		

Consignes de sécurité

- Le vélo est conçu et construit pour être guidé par une seule personne.
- Il est interdit de dépasser le poids total de 120 kg défini par le fabricant. Le poids total désigne la somme des poids du conducteur, du bagage et du vélo. Toute surcharge risque de causer des dommages graves non seulement au cycliste, mais aussi au vélo. Le poids de chaque vélo est indiqué sur une étiquette apposée sur l'emballage de transport.
- Le poids du bagage placé sur le porte-bagages du vélo ou dans le panier (s'ils sont fournis avec le vélo) ne doit pas dépasser le poids maximal admissible indiqué sur le porte-bagages ou sur le panier. Il est absolument interdit de tolérer une charge supérieure à 10 kg sur le porte-bagages et à 5 kg dans le panier.
- Une surcharge et/ou une utilisation simultanée du vélo par plusieurs personnes (à l'exception des vélos spécialement conçus à cette fin et qui disposent d'un siège pour enfant) augmente(nt) le risque d'accident et de blessure grave.
- Le bagage doit être fixé au porte-bagages de telle sorte que les équipements d'éclairage et de signalisation ne soient pas obstrués. De plus, il ne doit pas nuire à une bonne visibilité ni à la stabilité en termes de direction et de comportement sur la route ni à l'efficacité du système de freinage.
- Le vélo doit uniquement faire l'objet d'une utilisation conforme. Un usage extrême du vélo est susceptible d'être dangereux. L'utilisateur est responsable de tout dommage corporel et matériel qu'une tierce personne subirait à la suite d'un usage extrême et inapproprié du produit ou des fins pour lesquelles le vélo n'a pas été conçu et fabriqué.
- Le montage d'un siège pour enfant sur le vélo ou l'attelage d'une remorque est uniquement autorisé si le poids total n'excède pas 100 kg et si toutes les exigences relatives à la compatibilité, au montage, à l'utilisation, à la taille des roues, au diamètre et à la section du cadre et du guidon ou à la taille du porte-bagages (recommandations par le fabricant du siège pour enfant ou de la remorque), ainsi que les instructions du fabricant de vélos concernant la charge admissible sur le lieu de montage sont respectées. Le montage d'un siège pour enfant ou l'attelage d'une remorque pour vélo influe sur la stabilité du vélo pendant sa conduite. Le cycliste doit rouler avec prudence et acquérir une expérience pratique nécessaire au préalable afin d'éviter tout risque de dommage.
- Le transport d'enfants dans des sièges qui leur sont destinés ou bien dans des remorques (systèmes montés sur un vélo ou attelés à celui-ci) doit s'effectuer en conformité avec les prescriptions juridiques nationales du pays concerné (règles relatives à la circulation routière, feux, réflecteurs, etc.).
- Si un vélo est destiné à être utilisé par des mineurs, il est extrêmement important qu'un adulte ou un parent familiarise l'enfant avec les présentes instructions de façon appropriée. L'adulte ou le parent concerné doit veiller au respect des mesures de sécurité et à l'adoption d'un comportement approprié sur la route. De plus, il doit savoir l'importance du respect des règles afin d'éviter tout risque de blessure grave ou de dommage. Les parents ou l'adulte sont les personnes susceptibles d'évaluer la propension du mineur à adopter un comportement sûr pendant la conduite de son vélo.

- Un vélo réglé de façon inappropriée est susceptible d'être dangereux non seulement pour le cycliste, mais aussi pour toutes les personnes se trouvant à proximité. Prenez contact impérativement avec un atelier spécialisé pour qu'un spécialiste procède aux réglages, aux ajustements et aux réparations de votre vélo. Ce point est important afin de ne pas prendre les mesures nécessaires à ce propos uniquement pendant la période de garantie.
- Il est également important pour tout utilisateur du vélo de bien connaître et appliquer les règles de conduite et de conduire de façon raisonnable sans prendre le moindre risque. Le cyclisme est une discipline sportive dynamique qui nécessite une réaction appropriée dans différentes situations. Apprenez à connaître progressivement les fonctions de votre nouveau vélo, équipements et accessoires de sécurité compris. Exercez-vous sur des surfaces et des terrains inhabituels jusqu'à ce que vous soyez certain de pouvoir utiliser correctement votre vélo. Dans le cas contraire, vous vous exposez à un risque de blessure et de traumatisme. En optant pour la conduite d'un vélo, vous assumez également la responsabilité d'une exposition à un tel risque.
- Portez toujours un casque de vélo et conduisez le vélo avec un équipement approprié afin de réduire tout risque de blessure dû à des chutes ou à des accidents. Le port de vêtements spécifiques augmente votre sécurité principalement la nuit, ainsi qu'en cas de mauvaise visibilité. Vous serez mieux vu dans l'obscurité si votre tenue présente des éléments réfléchissants supplémentaires.
- Avant tout usage, vérifiez l'état du vélo et notamment la stabilité et le réglage correct de la selle, du guidon, des roues, des pneus, des pédales, du pédalier, le bon fonctionnement des vitesses, l'efficacité des freins, le serrage correct de la totalité des écrous, boulons, vis et mécanismes de serrage rapide de la selle et des roues (le cas échéant), ainsi que le positionnement et le nettoyage corrects des réflecteurs et des feux. Les deux marquages relatifs au branchement minimal du tube de fourche et de la tige de selle ne doivent pas être visibles.
- La conduite d'un vélo dont le mécanisme de serrage rapide (QR pour quick release) n'est pas réglé correctement est susceptible d'entraîner un déplacement ou un décrochage soudain des roues et donc des conséquences graves pour le cycliste, ainsi que des dommages considérables causés au vélo.
- Le non-respect du couple de serrage recommandé par le fabricant pour la fixation des vis, des boulons et des écrous présente un risque de rupture et d'endommagement de chaque pièce ou filetage, ainsi qu'un risque pour la sécurité du cycliste.
- Ne procédez à aucune modification (construction, etc.). Chaque vélo est réalisé selon une spécification autorisée pour chaque modèle concret dont la sécurité sera garantie par le fabricant. Si un problème devait survenir pendant l'usage du vélo, n'effectuez aucune réparation. Prenez contact avec votre revendeur ou bien avec un service agréé en termes de conseil ou de réparation. Le fabricant décline toute responsabilité en matière de sécurité si des modifications (construction, etc.) ont été effectuées ou si d'autres pièces de rechange que celles d'origine ont été utilisées.
- N'effectuez aucune réparation ni entretien ni réglage d'unités et de détails de

vosre propre chef pour lesquels la présente notice mentionne expressément que de telles opérations doivent être réalisées par un service qualifié. Toute réparation effectuée de façon non conforme est susceptible d'avoir des répercussions considérables sur la sécurité du vélo et de causer des blessures et des accidents graves.

! ATTENTION

• Quelles que soient les circonstances, le fabricant ne recommande pas et décline également toute responsabilité quant à la sécurité du vélo si les réparations et les réglages des éléments suivants ne sont pas effectués par un atelier spécialisé :

- le système de freinage
- le dérailleur
- le redressage de jantes voilées
- la tension des rayons

- D'une manière générale, seuls les spécialistes sont autorisés à purger et à remplacer les patins des freins à disque.
- Le tube de fourche et la tige de selle présentent un marquage qui indique la profondeur d'insertion minimale dans le tube correspondant. Il est absolument interdit de régler le guidon ou la selle à une hauteur où les marquages sont encore visibles. Un tel réglage présenterait un risque de blessure sérieuse pour le cycliste.
- Le réglage de la hauteur et de l'inclinaison de la selle et du guidon et le remplacement des pneus et des piles des feux (le cas échéant) peuvent être effectués par l'utilisateur du vélo s'il respecte les instructions mentionnées dans ce manuel et s'il dispose des compétences nécessaires.
- Avant d'utiliser votre vélo, vérifiez toujours le bon fonctionnement des deux

freins. Vous devez progressivement appuyer sur les freins en poussant contre le guidon afin de procéder à un freinage efficace. La force de freinage augmente ainsi de façon régulière et l'arrêt du vélo s'effectue en douceur. Un mauvais réglage des freins présente un risque élevé pour la sécurité du cycliste. Seul un spécialiste agréé est autorisé à régler le système de freinage.

- Le changement de vitesse s'effectue uniquement si les pédales tournent vers l'avant. N'actionnez jamais le mécanisme de changement de vitesse lorsque les pédales tournent vers l'arrière et ne pédalez jamais vers l'arrière lorsque vous avez changé de vitesse. Tout geste contraire à ces instructions est susceptible de croiser la chaîne, d'endommager sérieusement le vélo, de vous faire perdre le contrôle de ce dernier, de vous faire chuter et de vous blesser. Ne changez pas de vitesse en cas de charge importante. Évitez les combinaisons «petit plateau - petit pignon» ou «grand plateau - grand pignon» car elles provoquent l'usure et la destruction rapide de la chaîne et nécessitent de réaliser davantage d'efforts pendant la conduite et le déplacement.
- Utilisez les signaux acoustiques et lumineux en conformité avec la législation nationale en vigueur. À chaque fois que vous roulez à vélo sur le réseau routier public, assurez-vous que vos feux et votre sonnette fonctionnent correctement et que les câbles sont bien fixés. Nettoyez vos réflecteurs à intervalles réguliers.
- Il est interdit d'utiliser des signaux acoustiques et lumineux qui ne sont pas autorisés par la législation nationale.
- La conduite du vélo sans feux appropriés ni réflecteurs est dangereuse, notamment le soir, la nuit, en cas de brouillard,

de pluie, de poussière et de fumée et si la visibilité est plus mauvaise et susceptible de causer des accidents aux conséquences graves.

- Les feux et les réflecteurs ne doivent pas être recouverts ni cachés par des bagages ou par les vêtements portés par le cycliste.
- Soyez très prudent en roulant à vélo dans des zones à visibilité restreinte, telles que des escarpements, des virages ou des obstacles.
- Soyez très prudent en roulant à vélo sur des routes ou terrains glissants et humides. La pluie réduit l'adhérence des roues, ainsi que la visibilité du cycliste et des autres usagers de la route. Notez qu'une distance allant jusqu'à 5 m/s peut être parcourue à une vitesse de 8 km/h et qu'une chaussée humide multiplie les distances de freinage par deux ou par trois. Une chaussée humide accroît considérablement le risque d'accident.
- Respectez une distance latérale suffisante et une distance de sécurité entre vous et le véhicule qui vous précède afin d'éviter toute collision en cas de réduction de vitesse, d'arrêt abrupt ou de virage.
- Prenez toujours en considération la météo, le relief, l'état de la route, la visibilité, l'intensité du trafic et la charge du vélo.
- Ne roulez pas à vélo si vous remarquez la présence de pièces et de mécanismes usés, déformés ou endommagés, et ce, jusqu'à ce que vous ayez pris les mesures nécessaires à leur remise en état.
- Ne roulez pas à vélo si vos pneus présentent des parties usées ou endommagées. Vérifiez la pression d'air de vos pneus avant d'utiliser votre vélo. La pression maximale est indiquée sur la paroi laté-

rale du pneu. Le dépassement de la pression admissible réduit l'effet de ressort, ainsi que l'adhérence des roues. De plus, la charge augmente sur les pneus et les jantes, ce qui entraîne une usure et un endommagement rapides. Une pression insuffisante risque quant à elle d'endommager la structure des jantes et des pneus et de coincer et de faire éclater la chambre à air. En outre, un manque de pression génère une résistance au roulement supérieure et nécessite de réaliser davantage d'efforts pendant la conduite du vélo. Utilisez une pompe manuelle et vérifiez la pression au moyen d'un manomètre approprié.

- La vérification auprès d'un service spécialisé est nécessaire si le vélo a été endommagé à la suite d'un accident.
- Les pièces de construction (cadre, guidon, fourche, pédales, pédalier, freins, etc.) déformées ou endommagées par un accident et une manipulation inappropriée doivent être remplacées avant le prochain usage du vélo en raison d'un risque de rupture et de sécurité accru.
- Ne portez pas de vêtements amples lorsque vous roulez à vélo. Portez des vêtements appropriés ou réduisez l'ampleur des vêtements larges avec des attaches ou des rubans adhésifs adéquats.
- Pour des raisons de sécurité, il n'est pas recommandé d'écouter de la musique avec un casque sur la tête lorsque vous roulez à vélo. Dans ce cas-là, le cycliste ne peut garantir une réaction appropriée à tout signal d'avertissement sonore.
- Il n'est pas recommandé de transporter des vélos sur des porte-vélos montés sur des voitures dans une position contraire à celle d'une utilisation normale. Dans une telle position, des forces très dynamiques susceptibles de causer une usure

matérielle et des dommages agissent sur le système de conduite pendant les trajets. Il est conseillé d'utiliser des supports de transport destinés à des vélos fixés en position debout.

1. Introduction

Les vélos de LANDI sont conçus et fabriqués conformément aux exigences stipulées par la directive 2001/95/CE «Sécurité générale des produits» du Parlement européen et du Conseil, ainsi que par les normes européennes:

- EN 14764 «Vélos de ville et tout chemin. Exigences de sécurité et méthodes d'essai»
- EN 14766 «Vélos tout-terrain. Exigences de sécurité et méthodes d'essai»
- EN 14781 «Vélos de course. Exigences de sécurité et méthodes d'essai»,

ainsi que les normes européennes relatives aux différents éléments.

Le numéro de la norme européenne correspondante est marqué sur chaque vélo et présente un lien direct avec son usage prévu. En cas d'utilisation sur le réseau routier public, le cycliste est tenu de connaître et de respecter les dispositions de la législation nationale en ce qui concerne les règles de circulation, ainsi que les exigences relatives aux vélos utilisés. Il est possible que les exigences relatives aux équipements d'éclairage et de signalisation soient différents selon les pays. Si une modification ou un équipement supplémentaire du vélo acheté était nécessaire à cet égard, il est recommandé que de telles manipulations soient effectuées par un service client spécialisé.

Veillez lire attentivement la notice d'utilisation. Conservez cette dernière dans un lieu sûr et facile d'accès afin de pouvoir la consulter ultérieurement. La notice d'utilisation contient des informations, des instructions et des recommandations importantes concernant un usage correct, sans problème, sûr et durable du vélo, l'entretien de ce dernier et la garantie de sa sécurité pendant la durée de son utilisation. Toute personne qui utilise le vélo doit avoir pris connaissance des instructions de cette notice.

ATTENTION

Veillez tout particulièrement à tenir compte des avertissements afin d'éviter tout risque de blessure ou de dommage pour vous et votre vélo. Ce point présente une importance considérable en ce qui concerne la sécurité. Assurez-vous que toute personne qui utilise le vélo connaît et respecte les instructions de cette notice d'utilisation.

Le fabricant, ainsi que ses représentants, dis-

tributeurs et détaillants habilités sont prêts à vous conseiller et, si nécessaire, à vous apporter leur soutien compétent en temps voulu.

ATTENTION

Exigez de votre revendeur qu'il vous familiarise avec les possibilités offertes par votre vélo et qu'il vous montre toutes ses fonctions. Notez tout particulièrement les recommandations relatives à l'entretien et au réglage du vélo qui doivent être uniquement réalisés par des spécialistes ou un service client spécialisé et qui constituent une condition préalable importante à un usage sûr de votre vélo et aux prestations comprises dans la garantie.

ATTENTION

Les vélos sont livrés montés par le fabricant sur leur point de vente (85 à 99 %). Il est recommandé que toutes les opérations de montage et de démontage des différentes pièces, à l'exception des mesures d'urgence, soient effectuées par un atelier spécialisé.

Usage prévu et restrictions d'utilisation pour les vélos des trois groupes principaux en fonction du type de route ou de terrain:

	Usage sur une piste cyclable publique*	Usage sur le réseau routier public**	Usage cross-country***
Vélo de course	Oui	Oui	Non
Vélo de ville et de piste	Oui	Oui	Non
Vélo tout-terrain	Oui	Oui	Oui

* Une piste cyclable publique désigne un chemin, un sentier, une allée ou une avenue conçu(e), autorisé(e) et destiné(e) à la circulation aux endroits où l'usage des vélos est permis par la loi et où tous les types de véhicules motorisés sont exclus.

** L'usage de vélos sur le réseau routier public se réfère à l'utilisation normale et raisonnable du vélo sur les rues, avenues, sentiers ou pistes conçus et autorisés où la loi permet de circuler avec un vélo. Outre le vélo, il est également permis d'utiliser d'autres moyens de transport, véhicules motorisés compris, sur la majorité du réseau routier public.

*** Un usage cross-country se réfère à l'utilisation normale et raisonnable du vélo sur des terrains qui ne peuvent être considérés comme des routes, à savoir des terrains difficilement praticables, des sentiers pierreux bruts et d'autres chemins hors des sentiers battus où il est très vraisemblable de buter contre des rochers et des racines.

ATTENTION

Toute utilisation cross-country qui dépasse ces restrictions (activités sportives, sauts, descente VTT type downhill, freestyle, usage extrême, etc.) est exclue.

ATTENTION

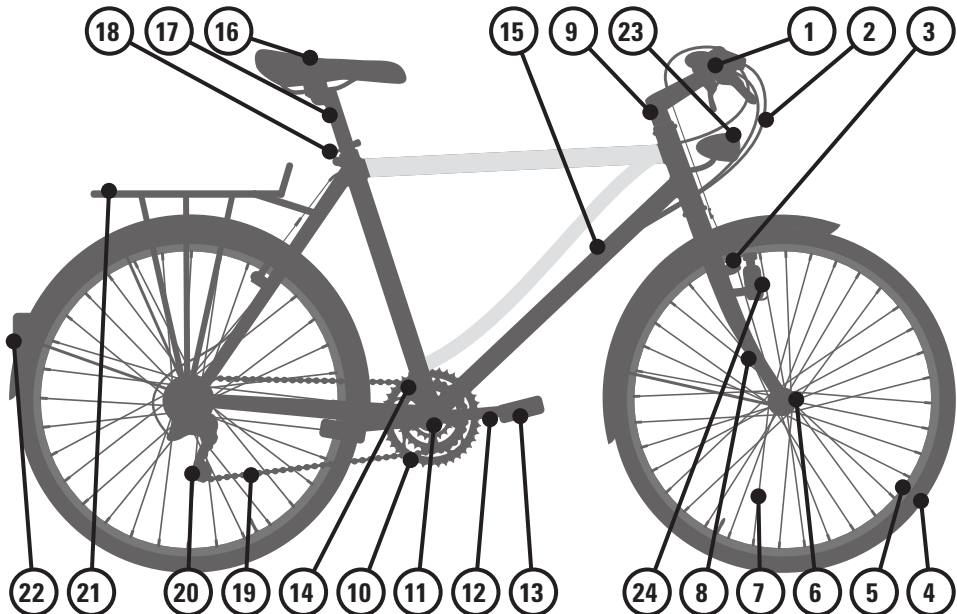
Les vélos de ces trois groupes ne sont pas conçus, équipés et destinés à un usage dans des conditions difficiles et rudes, telles que des compétitions particulières, des cascades ou des numéros acrobatiques.

ATTENTION

Dans le cas d'un usage des vélos de ville, de piste, de course et tout-terrain sur le réseau routier public, il convient d'appliquer et de respecter les lois et prescriptions nationales relatives à la circulation routière.

2. Pièces du vélo

1. Guidon
2. Câble Bowden
3. Freins
4. Pneus/chambre à air
5. Jantes
6. Moyeu
7. Rayons
8. Fourche de la roue avant
9. Tube de fourche
10. Plateaux
11. Transmission centrale
12. Pédaalier
13. Pédale
14. Dérailleur avant
15. Tube du cadre
16. Selle
17. Tige de selle
18. Mécanisme de serrage rapide
19. Chaîne
20. Dérailleur arrière
21. Porte-bagages
22. Feux arrière
23. Phares
24. Dynamo



3. Sélection de la taille appropriée

Afin de vous sentir en sécurité et de bénéficier également d'un certain confort lorsque vous roulez à vélo, il vous faut choisir un vélo qui correspond à votre taille. Placez le vélo en position droite. Mettez-vous en position d'équitation avec vos deux pieds au sol. Il est nécessaire d'observer une certaine distance entre le bassin et le tube horizontal du cadre. Cette distance doit être comprise entre 2,5 et 5 cm pour les vélos destinés à un usage sur des voies publiques ou des pistes cyclables ou bien entre 7,5 et 10 cm pour les vélos destinés à un usage dans des environnements difficiles.



4. Les fonctions et réglages majeurs

4.1 Pédales

La pédale droite (R) est positionnée dans le bras de pédalier droit et la vis est serrée dans le sens des aiguilles d'une montre avec une clé spéciale et un couple de serrage de 25 Nm. La pédale gauche (L) est positionnée dans le bras de pédalier gauche et la vis est serrée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre avec une clé spéciale et un couple de serrage de 25 Nm. Vérifiez avant chaque utilisation si les pédales sont bien serrées.

4.2 Roues

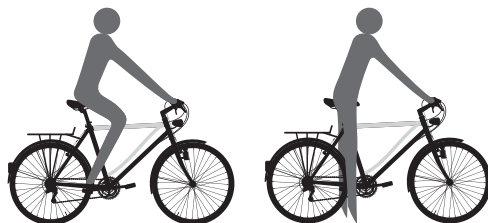
Le couple de serrage recommandé par le fabricant pour le serrage des écrous du moyeu avant et arrière est compris entre 23 et 27 Nm. Dans les cas où vous devez démonter tout seul la roue avant (par

exemple en cas de crevaison), effectuez les différentes étapes en respectant l'ordre suivant: tirez l'embout en caoutchouc du frein avant. Appuyez avec précaution sur les bras du frein avec les doigts de votre main. Desserrez le coude articulé (bec) du câble Bowden de la rondelle. Ainsi, les patins de frein seront desserrés et ôtés de la jante et la roue avant pourra être retirée du vélo.

4.3 Hauteur de la selle

La hauteur de la selle doit être réglée de telle sorte que la jambe demeure légèrement fléchie pendant que vous appuyez sur les pédales. La selle est alors réglée de façon optimale si vous touchez le sol avec la pointe de vos deux pieds.

Ordre à respecter pour le réglage de la selle: desserrez la vis de blocage du manchon supérieur ou bien ouvrez le levier du mécanisme de serrage rapide. Réglez la selle à la bonne hauteur, à savoir que son nez doit se trouver exactement au-dessus du tube supérieur du cadre et qu'il ne doit pas être tourné vers un côté. Réglez la hauteur de la selle et serrez la vis de blocage avec un couple compris entre 13 et 17 Nm ou bien verrouillez le levier du mécanisme de serrage rapide.



! ATTENTION

La tige de la selle présente un marquage relatif à la profondeur d'insertion dans le tube correspondant du cadre. Ce marquage ne doit pas être visible lorsque vous modifiez la hauteur de la selle. La position de la selle peut être également réglée par un déplacement vers l'avant ou vers l'arrière ou bien par une inclinaison à l'horizontale.



4.4 Hauteur du guidon

Le réglage de la hauteur du guidon est une décision qui vous revient. Elle doit être réglée de telle sorte que le cycliste puisse atteindre facilement les freins et les mécanismes du dérailleur et qu'il puisse tenir le guidon en toute simplicité et sans effort au niveau des poignets.

D'une manière générale, l'extrémité supérieure du tube de fourche doit présenter approximativement la même hauteur que la selle ou bien se trouver environ 2 cm au-dessous de celle-ci.

Le couple recommandé par le fabricant pour le serrage de la vis du tube de fourche est compris entre 15 et 19 Nm.

! ATTENTION

Le tube de fourche présente un marquage relatif à la profondeur d'insertion dans le tube correspondant du cadre. Ce marquage ne doit pas être visible lorsque vous modifiez la hauteur du guidon.



Le guidon correctement réglé doit pouvoir se tourner librement au moins à 60° des deux côtés vers l'avant et il ne doit présenter aucun point de serrage ou ni jeu de palier.

Si le vélo est équipé d'un tube de fourche ajustable, prenez contact avec un service spécialisé afin de procéder au réglage fin et d'obtenir la position de conduite la plus confortable possible pour vous.

4.5 Système d'éclairage, réflecteurs et sonnette

Il est possible que les équipements d'éclairage et de signalisation intégrés ne satisfassent pas aux exigences du pays dans lequel le vélo sera utilisé. Si une modification ou un équipement supplémentaire du vélo acheté était nécessaire à cet égard, il est recommandé que de telles manipulations soient effectuées par un service spécialisé.

Si le vélo est équipé d'un système d'éclairage qui fonctionne avec des piles, vérifiez son bon fonctionnement à intervalles réguliers. Vous devez utiliser des piles présentant le type et la tension indiqués et respecter la polarité lorsque vous les

insérez. Ne mélangez pas d'anciennes piles avec des neuves et n'utilisez pas différents modèles. Retirez immédiatement les piles lorsqu'elles sont trop faibles ou si vous n'allez pas utiliser votre vélo pendant une période prolongée, et ce, afin d'éviter une détérioration des surfaces de contact.

Si le système d'éclairage est alimenté par un générateur électrique (dynamo), activez les feux en appuyant sur la dynamo posée sur les pneus. Vérifiez si le galet d'entraînement de la dynamo est bien en contact avec la paroi latérale du pneu et si la surface totale du galet adhère bien aux pneus. Dans le cas contraire, il est recommandé de demander l'aide d'un service spécialisé.



Mise en marche: appuyez sur la dynamo.

Arrêt: retirez la dynamo du pneu.

4.6 Blocage/déblocage des roues (QR)

Les points suivants sont nécessaires et très importants à prendre en considération: un atelier spécialisé doit vous apprendre à monter et démonter correctement les roues, à comprendre la technique du blocage des roues et à bien appliquer celle-ci lorsque ces dernières sont montées avec un mécanisme de serrage rapide QR.

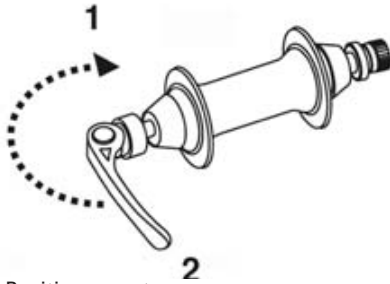
À chaque fois que vous utilisez le vélo, vérifiez si les roues sont bloquées de façon sûre.

! ATTENTION

AVERTISSEMENT! Un mécanisme de serrage rapide (QR) réglé incorrectement est susceptible d'entraîner le déplacement et le décrochage soudain des roues, ce qui causerait des dommages considérables au vélo et provoquerait une blessure grave du cycliste.

Si le fabricant de votre vélo a conçu le mécanisme de serrage rapide et l'a monté sur les axes secondaires, ne retirez jamais ces derniers, sauf en cas de travaux d'entretien sur les moyeux. La forme et le marquage du mécanisme de serrage rapide QR indiquent avec clarté les positions «ouverte» et «fermée». Les vélos sont bloqués de façon sûre si les mécanismes

de serrage rapide sont correctement réglés et si les leviers se trouvent en position «fermée».



1. Position ouverte
2. Position fermée

ATTENTION

Afin de s'assurer que la roue est bloquée, la main est censée sentir un certain effort au moment de fermer le levier du mécanisme de serrage rapide QR. Si la fermeture ne laisse aucune empreinte sur la surface de la main, cela signifie que la tension est trop faible. Dans ce cas-là, ouvrez le levier du mécanisme de serrage rapide QR, serrez l'écrou de réglage de la tension en effectuant un quart de tour dans le sens des aiguilles d'une montre et essayez ensuite de fermer à nouveau le levier. Si vous supposez que vous n'avez pas réalisé cette opération correctement, prenez contact avec un service client spécialisé.

4.7 Système de freinage: frein à disque

D'une manière générale, seuls les spécialistes sont autorisés à purger et à remplacer les patins des freins à disque.

4.8 Système de freinage: frein à patins

Votre vélo est équipé d'un système de freinage fiable et efficace. Le frein droit commande le frein de la roue arrière et le frein gauche commande celui de la roue avant. Les freins doivent être réglés de telle sorte qu'ils soient manipulables et simples d'utilisation, que la force de freinage augmente de façon régulière et que l'arrêt du vélo soit sûr sans être abrupt. Si les freins ne sont pas actionnés de cette façon au moment d'acheter le vélo, il est recommandé de prendre contact avec votre revendeur spécialisé avant d'utiliser le vélo.

Les freins peuvent être également réglés afin de garantir une prise correcte. Vous pouvez les remplacer par d'autres modèles présentant un design différent.

Afin d'assurer un freinage efficace, vous devez utiliser les deux freins en les actionnant simultanément. Appuyez prudemment, progressivement et légèrement sur le guidon pendant que vous actionnez les freins. Ce geste augmentera la force de freinage de façon régulière et vous permettra d'obtenir le freinage souhaité. Vous devez vous exercer jusqu'à ce que vous ayez acquis la capacité à ralentir et à vous arrêter progressivement sans bloquer les roues.

ATTENTION

Des freins mal réglés présentent un risque sérieux pour votre sécurité. Avant d'utiliser votre vélo, assurez-vous toujours que les deux freins fonctionnent de manière impeccable. Seul un technicien d'entretien qualifié est autorisé à procéder au réglage des freins.

Lorsque vous actionnez les freins, le vélo commence à ralentir, mais votre corps continue de se déplacer de lui-même en raison de la vitesse à laquelle vous vous êtes déplacé avant d'actionner les freins, un mouvement pendant lequel la charge est transférée vers la roue avant. Dans le cas d'un freinage abrupt, la charge est exercée sur le moyeu de la roue avant. Ainsi, vous pouvez passer par-dessus le guidon et subir un accident, ainsi que des blessures graves. C'est la raison pour laquelle vous devez maintenir votre corps vers l'arrière lors du freinage afin de transférer le poids vers la roue arrière. Lorsque vous franchissez des pentes raides, il est recommandé de réduire la force de freinage arrière et d'augmenter la force de freinage avant étant donné que votre poids est transféré vers l'avant en descente.

Une bonne sensibilité pour éviter un blocage des roues et un déplacement correct du poids constituent les éléments majeurs destinés à une réduction efficace de la vitesse et à un freinage sûr. Entraînez-vous à maîtriser la technique de freinage et le déplacement du poids à des endroits sûrs (absence de circulation routière, de risques ou d'autres distractions) jusqu'à ce que vous ayez acquis des capacités suffisantes.

Les freins sont bien réglés lorsque les patins entrent uniquement en contact avec les surfaces de freinage qui leur sont destinées et lorsque les roues du vélo sont bien centrées. La roue ne doit pas toucher les patins de frein pendant la rotation lorsque le frein n'est pas actionné. Le centrage des roues nécessite des outils et des capacités que

possèdent les spécialistes de l'entretien des vélos. Le réglage ou le remplacement des freins doit être effectué uniquement dans un atelier spécialisé. Si une roue, un système de freinage ou des pièces de ce dernier devaient être remplacés, il est recommandé que les pièces neuves soient compatibles avec les anciennes. Seul un service qualifié est autorisé à procéder au remplacement.

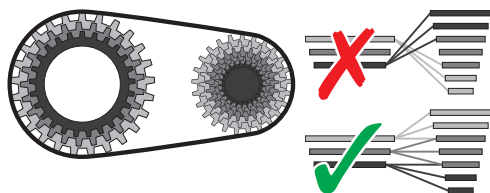
! ATTENTION

Si vous constatiez que les câbles Bowden sont effilochés ou endommagés, demandez immédiatement de l'aide à un service spécialisé. Vérifiez l'usure des patins de frein, en particulier après une sollicitation importante du vélo (excursions en montagne, sorties longues). Il est recommandé de procéder à leur remplacement au moins une fois par an.

4.9 Réglage des vitesses

Votre vélo est équipé d'un système fiable et efficace composé de pignons et d'un dérailleur avant/arrière qui offre un changement de vitesse à la simplicité et au confort maximum. Ce système est constitué des éléments suivants :

- des roues à chaîne (bloc roues)
- un dérailleur arrière
- des manettes pour changer de vitesse
- des câbles Bowden
- des pignons avant (plateaux du pédalier)
- un dérailleur avant
- une chaîne



Le nombre de combinaisons possibles de pignons (ou vitesses) est donné par le résultat de la multiplication du nombre de pignons arrière et du nombre de plateaux du pédalier (par exemple $6 \times 2 = 12$ vitesses, $6 \times 3 = 18$ vitesses, $7 \times 3 = 21$ vitesses, etc.).

Le vélo que vous avez choisi dispose d'un grand nombre de vitesses. Un tel avantage vous permet d'opter pour la vitesse à laquelle vous maintenez au mieux une vitesse optimale dans des conditions différentes.

Les mécanismes de changement de vitesse (manettes) sont montés sur le guidon. La manette du côté

gauche du guidon commande le dérailleur avant et celle du côté droit du guidon actionne le dérailleur arrière.

Les dérailleurs avant et arrière sont réglés par le fabricant et vous n'avez donc pas besoin de procéder à leur réglage.

! ATTENTION

Ne réglez pas vous-même les vitesses. Seul un spécialiste agréé est autorisé à effectuer de tels réglages. Un réglage correct des vitesses assure une conduite sûre et sans difficulté.

! ATTENTION

Le changement de vitesse s'effectue uniquement si les pédales tournent vers l'avant. N'actionnez jamais le mécanisme de changement de vitesse lorsque les pédales tournent vers l'arrière et ne pédalez jamais vers l'arrière lorsque vous avez changé de vitesse. Tout geste contraire à ces instructions est susceptible de croiser la chaîne, d'endommager sérieusement le vélo, de vous faire perdre le contrôle de ce dernier, de vous faire chuter et de vous blesser. Ne changez pas de vitesse en cas de charge importante. Évitez les combinaisons «petit plateau - petit pignon» ou «grand plateau - grand pignon» car elles provoquent l'usure et la destruction rapide de la chaîne et nécessitent de réaliser davantage d'efforts pendant la conduite et le déplacement.

4.10 Suspension élastique (amortisseur)

Votre vélo peut être équipé de systèmes de suspension conçus pour atténuer les chocs reçus pendant la conduite sur des terrains accidentés. Dans ce cas-là, les amortisseurs sont réglés par le fabricant et garantissent sécurité, confort et plaisir pendant la conduite. Si un réglage de la suspension des roues est nécessaire (quel que soit leur type), il est recommandé de prendre contact avec votre revendeur ou un service qualifié. Ils vous apprendront à utiliser les amortisseurs de la façon la plus efficace possible.

! ATTENTION

Une modification des réglages de la suspension est susceptible de changer la maniabilité et le freinage du vélo. N'essayez en aucun cas de procéder à de tels réglages si vous ne disposez pas d'informations et de recommandations du fabricant du vélo, du revendeur ou bien d'un service spécialisé. Dans le cas d'interventions

sur la suspension, vérifiez si votre vélo présente des modifications en termes de maniabilité et de freinage en le testant dans un environnement où il est possible de constater qu'il ne présente aucun danger.

ATTENTION

L'ajout d'amortisseurs sur la fourche avant n'est pas possible sur tous les vélos. Avant de procéder à toute modification, faites-vous conseiller auprès du fabricant afin de vous assurer qu'un tel changement est compatible avec la structure de votre vélo et qu'il n'influera pas sur la sécurité.

4.11 Roues et jantes

Les roues de votre vélo sont équipées de pneus, de chambres à air et de rubans élastiques qui sont tous compatibles avec la structure des jantes.

Si les jantes font partie intégrante du système de freinage du vélo, il existe alors un risque quant à leur usure. Le marquage du degré d'usure se trouve sur la jante. Il est nécessaire de vérifier l'état de ce marquage à intervalles réguliers.

Les pneus doivent également faire l'objet d'un contrôle régulier afin de vérifier s'ils présentent des dommages et des signes d'usure. Le remplacement des pneus doit être effectué dès que vous découvrez des signes d'usure ou des dommages. Avant de remplacer les pneus, les chambres à air et les rubans élastiques, assurez-vous que les nouveaux éléments sont compatibles avec les anciens. Il est recommandé qu'un tel processus soit réalisé par un technicien d'entretien qualifié.

La pression de gonflage maximale des pneus doit correspondre à la pression indiquée sur le pneu et elle ne doit jamais être dépassée. La pression qui admet une déformation du pneu d'un quart de la hauteur de la sculpture pour un vélo chargé est considérée comme normale.

ATTENTION

Si la pression des pneus est supérieure à la pression recommandée, l'adhérence des roues diminue et présente un risque de chute. Dans le cas d'un pneu pas assez gonflé, le vélo devient difficile à diriger, la jante est susceptible d'être endommagée et la probabilité d'une crevaison est trop importante.

ATTENTION

En cas de distorsion de la jante à la suite d'un choc ou du «rétrécissement» naturel des ra-

yons et des raccords, il est recommandé de demander de l'aide auprès d'un atelier spécialisé en mesure de prendre les mesures et d'effectuer les réglages nécessaires.

5. Conseils pratiques

5.1 Vos devoirs

Vous devez connaître les prescriptions de la législation locale, ainsi que les exigences particulières relatives à la conduite des vélos. Vérifiez s'il existe certaines règles et lois qui réglementent la circulation sur le réseau routier et l'utilisation des pistes cyclables. Contrôlez si le lieu où vous roulez à vélo fait l'objet de lois en vigueur concernant l'utilisation de casques et le transport d'enfants. En l'absence de lois relatives à l'utilisation des vélos, le cycliste doit respecter les lois concernant la circulation avec les automobilistes et les motocyclistes.

- Connaître et respecter les lois locales relève de votre devoir et de votre responsabilité.
- Apprenez à bien connaître le système de commande de votre vélo.
- Procédez toujours à une commande de sécurité mécanique avant d'utiliser votre vélo.
- En l'absence de législation locale, il est conseillé pour votre sécurité de porter un casque de vélo admis en tant qu'équipement de protection individuelle.
- Portez toujours des chaussures qui conviennent à vos pieds et qui ne glissent pas. Ne roulez jamais à vélo les pieds nus ou en sandales.
- Portez des vêtements aux couleurs claires et bien visibles et assurez-vous qu'ils ne peuvent pas se coincer dans les parties mobiles du vélo.

5.2 Comportement sur la route

- La route ou la piste cyclable où vous roulez appartient également aux autres personnes, automobilistes, piétons et cyclistes. Respectez leurs droits et soyez tolérant même s'ils violent les vôtres.
- Roulez avec prudence. Partez toujours du principe que les personnes qui partagent la route avec vous ne peuvent pas vous remarquer ou sont préoccupés par ce qu'ils font ou par leur destination.
- Soyez prudent afin d'éviter: les véhicules qui s'arrêtent de façon abrupte, tournent devant vous, changent de direction, roulent vers vous ou se rapprochent derrière vous ; une ouverture

inattendue de la portière d'une voiture garée sur le bas-côté ; les piétons qui traversent soudainement la rue et les enfants qui jouent à proximité de celle-ci.

- Arrêtez-vous aux panneaux stop et aux feux rouges.
- Ralentissez aux croisements et regardez dans les deux sens du trafic avant de traverser.
- Roulez sur les pistes cyclables, dans la mesure du possible. Si vous vous trouvez sur la route, roulez toujours du côté droit, dans le sens des véhicules et le plus près possible du bas-côté.
- Évitez les flaques, les gaines, les rails de train et de tramway, les fragments d'objets et d'autres obstacles. Ils sont susceptibles d'entraîner la perte de votre équilibre, le blocage des roues ou la perte du contrôle de votre vélo lorsque vous causez un accident.
- Ne roulez pas avec un casque pour écouter de la musique car il couvre le bruit de la circulation et les sirènes des véhicules d'intervention ou bien il peut vous distraire de telle sorte que vous perdiez votre concentration par rapport à votre environnement. Les câbles des casques sont également susceptibles de s'emmêler dans les pièces en mouvement du vélo et d'entraîner par conséquent la perte du contrôle de votre vélo.
- Faites signe de la main lorsque vous souhaitez tourner à gauche ou à droite ou vous arrêter. Familiarisez-vous avec le code de la route local et respectez ses règles. Ne zigaguez pas en roulant et ne faites pas de mouvements brusques qui pourraient surprendre les autres usagers de la route qui traversent celle-ci comme vous. Respectez les autres usagers de la route et les priorités. N'effectuez aucune acrobatie, ne dressez pas le vélo sur le pneu arrière et ne faites pas de saut avec le vélo car vous pourriez vous blesser et endommager ce dernier. Ne roulez pas avec le vélo après avoir consommé de l'alcool et des drogues.
- Ne prenez jamais de passager avec vous sauf s'il s'agit d'un petit enfant, respectez les exigences relatives au casque de vélo et transportez les enfants en les protégeant dans un siège approprié et correctement monté qui leur est destiné. Ne transportez aucun objet qui serait susceptible de nuire à la visibilité et au contrôle total de votre vélo ou de s'emmêler avec des pièces en mouvement de ce dernier. Ne vous déplacez pas lorsque vous vous arrêtez à hauteur d'un autre véhicule.

5.3 Pluie et obscurité

- Rouler à vélo la nuit est bien plus dangereux que le jour et cette activité ne doit être pratiquée que si elle est impérativement nécessaire. Même si vous voyez bien pendant la nuit, vous ne pouvez pas être certain des capacités des autres usagers de la route. Il est très difficile pour les automobilistes et les piétons de voir un cycliste dans l'obscurité ou en cas de mauvaise visibilité. Si vous devez sortir dans de telles conditions, vérifiez toutes les lois locales qui se réfèrent à l'utilisation nocturne de vélos et assurez-vous que vous les respectez.
- Les roues des vélos présentent une adhérence moindre au revêtement routier par temps pluvieux. De telles conditions rendent la maîtrise de la vitesse plus difficile et facilitent donc la perte de contrôle de votre vélo. Afin d'être certain que vous soyez en mesure de réduire votre vitesse et que vous puissiez vous arrêter en toute sécurité sur une chaussée détrempée, roulez plus lentement et freinez sur de plus grandes distances et plus doucement que dans des conditions normales sur des routes sèches.
- Avant de sortir avec votre vélo le soir ou la nuit, prenez les mesures suivantes afin d'être plus visible pour les autres usagers de la route:
 - Assurez-vous que votre vélo est équipé de réflecteurs qui sont bien fixés et montés dans une position correcte.
 - Montez vos phares et feux arrière alimentés par des piles ou un générateur conformément aux exigences du code de la route.
 - Portez des vêtements et des accessoires réfléchissants aux couleurs lumineuses, des bandes réfléchissantes sur les bras, les jambes et le casque, des feux clignotants ou d'autres sources de lumière qui vous aident à attirer l'attention des automobilistes, des piétons et des autres usagers de la route à votre égard.
 - Veillez à ce que vos vêtements ou tout autre objet que vous transportez sur votre vélo ne cachent pas un réflecteur ou un phare.
 - Évitez les rues où la circulation est dense, les zones sombres et les voies rapides. Roulez lentement. Évitez les rues dangereuses et, dans la mesure du possible, passez par des rues que vous connaissez déjà.

ATTENTION

Rouler à vélo le soir, la nuit, par temps pluvieux ou en cas de visibilité réduite est dangereux sans disposer d'un système d'éclairage et de réflecteurs opérationnels et est susceptible de causer des accidents aux conséquences graves.

ATTENTION

La pluie réduit la visibilité et l'adhérence des roues tant pour les personnes qui roulent à vélo que pour celles qui conduisent d'autres véhicules. Une chaussée humide accroît considérablement le risque d'accident. Il est recommandé de rouler avec prudence afin de pouvoir contrôler le vélo sur des terrains glissants ou humides.

5.4 Situation d'urgence

Il est conseillé d'emporter le kit d'accessoires suivant en cas d'urgence pendant vos trajets:

- des clés de 5 à 15 mm pour serrer différentes vis si nécessaire
- des pièces de rechange pour la réparation des pneus et une chambre à air de réserve
- un démonte-pneu
- une pompe pour gonfler les pneus
- une pièce d'identité afin que les personnes qui vous viennent en aide en cas d'accident puissent savoir qui vous êtes
- un téléphone portable

Si vous êtes victime d'une crevaison:

Retirez la roue endommagée et appuyez sur la valve du pneu afin d'évacuer l'air de la chambre à air. Ôtez le pneu de la jante. Si l'extrémité du pneu fournit une résistance importante et si vous ne parvenez pas à la soulever avec vos mains, utilisez un démonte-pneu spécial. Ôtez la chambre à air. Contrôlez attentivement la surface extérieure et intérieure du pneu afin de trouver l'objet pointu ou tranchant qui a causé la crevaison. S'il est resté coincé dans le pneu, il vous faut le retirer. Si le pneu est coupé, recouvrez la coupure du côté intérieur avec un objet à portée de main (ruban adhésif, pièce de rechange ou un morceau de chambre à air) afin d'éviter un endommagement de la chambre à air. Réparez la chambre à air crevée avec un ruban adhésif ou bien remplacez-la par une chambre à air neuve.

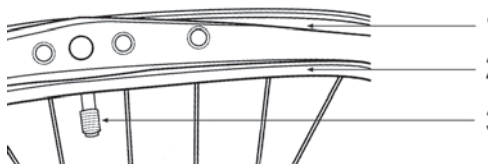
Remontez le pneu et la chambre à air en commençant par l'extrémité du pneu sur la jante. Veillez à ne pas coincer la chambre à air entre l'extrémité du pneu et la jante.

En cas de difficulté, utilisez le démonte-pneu en veillant de nouveau à ne pas coincer la chambre à air.

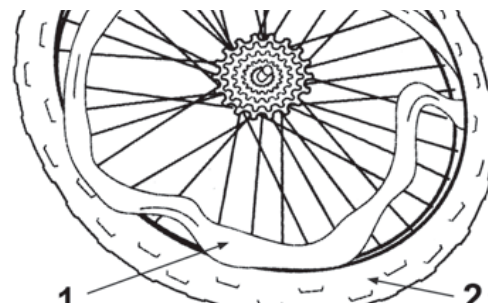
Appuyez sur l'axe de la valve du côté intérieur du pneu afin de vous assurer qu'elle soit bien positionnée entre les deux bords.



Démonte-pneu



1. Ruban élastique
2. Jante
3. Valve



1. Chambre à air
2. Pneu

Gonflez progressivement la chambre à air à la pression recommandée en contrôlant si les bords du pneu restent bien insérés à l'intérieur de la jante. Le cercle de contrôle du pneu et le contour de la jante doivent être concentriques. Vissez manuellement le capuchon de valve en plastique jusqu'à ce qu'il soit bien fixé. Remontez la roue du vélo.

ATTENTION

La réparation de la chambre à air constitue une solution à un problème créé par une situ-

ation d'urgence. Une chambre à air neuve offre toutefois davantage de sécurité.

Si un rayon se casse:

Un vélo aux rayons cassés ou desserrés est nettement moins sûr qu'un vélo aux rayons tendus. Si un rayon se casse pendant que vous roulez, il est recommandé de rentrer à la maison avec prudence et à une vitesse très réduite sachant que le vélo est nettement plus instable en raison de la rupture du rayon et que d'autres rayons peuvent également se casser et rendre le vélo inutilisable.

Enroulez le rayon cassé autour du prochain rayon afin d'éviter que l'extrémité nue du rayon cassé ne tape sur le vélo ou qu'elle vienne se coincer entre la roue et le cadre. Si le vélo ne peut plus rouler en raison du frottement de la jante contre un patin de frein, poussez le vélo et prenez-le au bras si nécessaire. Prenez contact avec un service spécialisé et demandez de l'aide à une personne qualifiée.

6. Entretien

Si un vélo est utilisé pour la première fois, la totalité des écrous, vis, câbles et rayons des roues sont retirés et doivent être vraisemblablement ajustés. Même si tout semble fonctionner correctement, il est toujours recommandé d'amener le vélo chez un spécialiste de l'entretien afin de le contrôler avec plus de précision. Nous conseillons d'effectuer un tel entretien au bout de dix jours ou bien après avoir parcouru une distance comprise entre 20 et 30 km.

- Contrôlez à intervalles réguliers si le vélo présente des raccords desserrés ou des pièces usées. Si vous détectiez un tel problème, prenez immédiatement contact avec un technicien d'entretien.
- Les travaux d'entretien et les réparations doivent être réalisés par les techniciens d'entretien qualifiés d'un atelier spécialisé qui utiliseront les dispositifs appropriés et respecteront les procédures et les instructions indiquées par le fabricant.
- Si des éléments doivent être remplacés, exigez l'utilisation de pièces de rechange appropriées. Ce point est particulièrement important pour les éléments de sécurité.
- Un entretien et un réglage inappropriés du vélo sont susceptibles de présenter des risques graves pour votre santé et votre vie.

Recommandations du fabricant après un trajet long et captivant, en cas d'exposition du vélo à l'eau ou au sable, au bout de 200 kilomètres ou après une durée d'utilisation comprise entre 15 et 20 heures:

- Nettoyez le vélo et lubrifiez la chaîne et le bloc de pignons avec précaution en enlevant toujours l'excès d'huile lubrifiante. La lubrification s'effectue en fonction du climat. Demandez les lubrifiants appropriés et la fréquence de lubrification recommandée auprès d'un service spécialisé.
- Contrôlez le cadre à intervalles réguliers, principalement dans la zone de raccordement des tubes, du guidon, du tube de fourche et de la tige de selle. Si vous deviez constater des rayures profondes, des fissures ou des changements de couleur, cela signifie que ces pièces ont été exposées à des contraintes inhabituelles consécutives à une sollicitation excessive.
- Appuyez sur le frein et poussez le vélo vers l'avant et l'arrière. Si vous ne considérez pas le vélo comme stable, prenez contact avec un spécialiste pour qu'il procède au contrôle et au réglage.
- Si les patins de frein semblent usés et s'ils n'entrent pas en contact avec la surface totale de la jante, vous devez amener votre vélo à un service client pour que ce dernier effectue la réparation.
- La jante est équipée d'un canal circulaire qui sert à indiquer l'usure. Si le canal n'est pas visible à certains endroits, la jante doit être alors remplacée en temps voulu par un service spécialisé.
- Contrôlez les câbles Bowden et leurs capsules. En cas d'usure visible, de rouille, de torsion ou de toute autre déformation, prenez contact avec un service qualifié.
- Levez la roue avant du sol et tournez le guidon d'un côté et de l'autre. Si vous remarquez que les paliers sont desserrés ou fixes, prenez contact avec un technicien d'entretien.
- Appuyez sur chaque paire de rayons entre votre pouce et votre index de chaque côté des roues afin de contrôler la tension. Si des rayons sont desserrés, prenez contact avec un technicien d'entretien pour qu'il contrôle la tension des rayons et le centrage du vélo.
- Saisissez les deux pédales l'une après l'autre et appuyez en direction de l'axe central du vélo, puis revenez au point de départ. Si vous remarquez que les paliers sont desserrés ou fixes, prenez contact avec un technicien d'entretien.
- Contrôlez si la totalité des pièces et des accessoires du vélo sont bien fixés et resserrez-les si certains éléments ne sont pas stables.



Marquage de l'usure

! ATTENTION

- Le vélo et ses éléments sont exposés à des contraintes importantes, ainsi qu'à l'usure. Les matériaux et les mécanismes réagissent différemment à l'usure liée à la sollicitation du vélo. Si la durée de vie d'un élément est dépassée, ce dernier est susceptible de rompre de façon soudaine et irréparable, ce qui peut causer une blessure grave du cycliste.

7. Nettoyage et lubrification

- Nettoyez votre vélo à intervalles réguliers. Le nettoyage est important et tout particulièrement indispensable après usage du vélo dans des rues goudronnées ou par temps pluvieux.
- Nettoyez votre vélo à l'aide d'un chiffon imbibé d'eau ou d'une éponge. Il est absolument interdit de nettoyer le vélo avec un jet d'eau à forte pression.
- N'utilisez pas d'essence, de lessives fortes ni de substances agressives ou abrasives pour le nettoyage.
- Séchez le vélo une fois le nettoyage terminé ou si vous avez roulé sur des routes humides.
- Utilisez une huile lubrifiante recommandée par le technicien d'entretien.
- La transmission centrale de type cassette ne nécessite aucun entretien. La transmission centrale de type classique doit être démontée et lubrifiée une à deux fois par an par un service spécialisé.
- Un nettoyage régulier permet de conserver les revêtements vernis et de réduire le risque de corrosion.

- Si vous vivez à proximité de la mer, il est nécessaire d'adopter ces mesures à intervalles plus fréquents.

8. Entreposage

Si le vélo n'est pas utilisé pendant une période prolongée, il est recommandé de l'entreposer à l'intérieur d'une pièce et de le suspendre de telle sorte que les pneus ne touchent pas le sol. Il est déconseillé d'entreposer le vélo dans des pièces où l'humidité de l'air est importante, en plein air ou à des températures basses ou élevées.

9. Votre contribution à la protection de l'environnement

Ce vélo vous permet d'améliorer votre forme physique, de vous déplacer d'une façon agréable et écologique et de participer efficacement à la protection de l'environnement.

Afin d'utiliser les ressources de manière rentable et de protéger l'environnement, ainsi que la santé humaine, il est indispensable de remettre l'emballage, les piles consommées, les pièces défectueuses ou le vélo qui n'est plus utilisé aux lieux marqués et prévus à cet effet et non dans les containers pour déchets mixtes, et ce, à des fins d'élimination, de récupération des matières premières ou de destruction.

10. Paramètres techniques

Poids du vélo	Indiqué sur l'étiquette collée sur l'emballage de transport
Charge maximale du porte-bagages	Jusqu'à 10 kg La valeur spécifique est inscrite sur le porte-bagages.
Poids total admissible maximal (somme des poids du vélo, du cycliste et du porte-bagages)	120 kg

Couples de serrage

Vis de blocage de la tige de selle	De 13 à 17 Nm
Vis de blocage du tube de fourche	De 15 à 19 Nm
Boulons des pédales	25 Nm
Écrous du moyeu arrière et avant	De 23 à 27 Nm

Système d'éclairage

Lampe du phare	6,0 V / 0,4 A / 2,4 W
Lampe du feu arrière	6,0 V / 0,1 A / 2,4 W

11. Exigences particulières concernant les vélos

Afin de prendre part au trafic routier, chaque vélo doit satisfaire non seulement aux exigences des normes européennes, mais aussi à celles fixées par la législation du pays où il est utilisé. Le revendeur et/ou le service client vous fourniront des informations sur les exigences spécifiques et vous aideront à compléter l'équipement de votre vélo si nécessaire.

ATTENTION

AVERTISSEMENT: L'emballage des produits (nylon, carton, polystyrène, sac) doit être tenu hors de portée des enfants, et ce, aussi bien lors du déballage qu'après cette opération. Une telle précaution permet d'empêcher tout danger de strangulation et/ou d'asphyxie dû à l'entrelacement de l'emballage autour de l'enfant ou tout danger d'obstruction externe des voies respiratoires par la bouche ou le nez.

IMPORTANT

La garantie du produit et les indications relatives aux conditions d'utilisation et aux prestations comprises dans la garantie sont mises à disposition du client par le fabricant au moment de l'achat du vélo. Ces documents doivent satisfaire aux prescriptions juridiques européennes et nationales.

Benvenuti

Siete esigenti e cercate la qualità per i vostri acquisti: la qualità di LANDI. Siamo in grado di offrirvi un prodotto estremamente durevole che, se utilizzato in modo appropriato, vi garantirà la massima sicurezza. Guidare in modo ottimale e completamente sicuro sarà però possibile solamente se leggerete con la dovuta cura le presenti istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza di contenute agendo di conseguenza. Vi invitiamo a conservare le presenti istruzioni per l'uso per una successiva consultazione.

Queste istruzioni per l'uso sono parte integrante della dotazione del veicolo e devono essere sempre allegate allo stesso, anche in caso di rivendita dello stesso.

Vista la costante rielaborazione delle tecniche costruttive e potrebbero essere divergenze di carattere grafico e/o tecnico tra il vostro veicolo e le descrizioni contenute in queste istruzioni per l'uso.

Fate attenzione alle indicazioni contrassegnate da un «!».

Indice

Benvenuti	40	5. Suggerimenti pratici	51
Indicazioni di sicurezza	41	5.1 Obblighi del ciclista	
1. Introduzione	45	5.2 Condotta per strada	51
2. Parti della bicicletta	46	5.3 Oscurità e pioggia	
3. Scelta della misura corretta	47	5.4 Situazione di emergenza	52
4. Le principali funzioni e regolazioni	47	6. Manutenzione	53
4.1 Pedali		7. Pulizia e lubrificazione	54
4.2 Ruote		8. Custodia della bicicletta	55
4.3 Altezza del sellino		9. Il vostro contributo alla tutela dell'ambiente	55
4.4 Altezza del manubrio	47	10. Parametri tecnici	55
4.5 Sistema di illuminazione, riflettori, campanello		11. Requisiti particolari delle biciclette	55
4.6 Blocco/Sblocco delle ruote (QR)	48		
4.7 Impianto del freno a disco			
4.8 Impianto del freno a pattino	49		
4.9 Regolazione dei rapporti			
4.10 Sospensioni elastiche	50		
4.11 Ruote e cerchioni	51		

Avvertenze di sicurezza

- La bicicletta è sviluppata e costruita per la conduzione da parte di una sola persona.
- Non deve essere superata la massa totale indicata dal produttore di 120 kg! La massa totale è la somma della massa (peso) del ciclista, del bagaglio e della bicicletta. Un eventuale sovrappeso mette a rischio di danni non solo il ciclista ma anche la bicicletta. Il peso di ogni bicicletta è indicato su un'etichetta sopra all'imballaggio di trasporto.
- La massa del bagaglio, collocato sul portapacchi della bicicletta o nel cestino (se fornito unitamente alla bicicletta), non deve superare il peso massimo consentito, contrassegnato sul portapacchi o sul cestino. Non caricare il portapacchi con più di 10 kg e il cestino con oltre 5 kg.
- Il sovraccarico e/o l'uso contemporaneo della bicicletta da parte di più di una persona (eccetto biciclette sviluppate appositamente per trasportare un bambino) aumenta il rischio di incidenti e di lesioni gravi.
- Il bagaglio deve essere fissato al portapacchi in modo da non coprire i dispositivi d'illuminazione e di segnalazione, né la visuale, da non provocare una guida e una condotta per strada instabili e una frenata non efficace.
- La bicicletta deve essere usata solo in modo conforme alla destinazione d'uso. L'uso estremo può essere pericoloso. L'utilizzatore è responsabile dei danni fisici e materiali che egli o una terza parte subisce quale conseguenza dell'uso estremo e improprio del prodotto, o degli usi per i quali la bicicletta non è stata sviluppata e prodotta.
- Il montaggio di un seggiolino per bambini sulla bicicletta o l'installazione di un carrello è ammissibile solo se la massa totale non supera i 100 kg e a condizione che siano rispettati tutti i requisiti relativi a compatibilità, montaggio e uso, dimensione delle ruote, diametro e sezione del telaio, del manubrio o dimensione del portapacchi, consigliati dal produttore del seggiolino per bambini o del carrello, oltre alle istruzioni del produttore della bicicletta in relazione al carico ammissibile sul posto di montaggio! Il montaggio di un seggiolino per bambini o l'applicazione di un rimorchio da bicicletta influisce sulla stabilità durante la guida della bicicletta. Il ciclista deve procedere con attenzione e acquisire per tempo la pratica necessaria, così da evitare il rischio di danni.
- Il trasporto di bambini nell'apposito seggiolino o di un carrello, montato o agganciato a una bicicletta, deve essere conforme alle disposizioni legali nazionali, fra cui le norme del codice della strada, luci e riflettori
- Se una bicicletta è destinata all'uso da parte di minorenni, è estremamente importante che un adulto o un genitore faccia conoscere a dovere al bambino minorenne le presenti istruzioni. Occorre prestare attenzione e conoscere in particolare le procedure di sicurezza e la condotta da tenere su strada, ma è altrettanto importante rispettare le regole per evitare il pericolo di lesioni o di gravi danni. I genitori o l'adulto sono coloro che possono valutare la disponibilità del minorenne a tenere una condotta sicura durante la guida della bicicletta.
- Una bicicletta impiegata in modo im-

proprio può essere pericolosa non solo per il ciclista, bensì anche per tutti coloro che si trovano nelle vicinanze. Per ogni regolazione, adattamento e riparazione della bicicletta, rivolgersi assolutamente a un'officina specializzata. È importante affinché gli interventi necessari non siano effettuati solo durante il periodo di garanzia.

- È fondamentale per chi utilizza la bicicletta, conoscere bene e applicare le regole di guida necessarie per pedalare, in modo giudizioso e senza rischi. La bicicletta è un modello sportivo-dinamico che favorisce una reazione adeguata nelle diverse situazioni. Bisogna imparare gradualmente le funzioni della nuova bicicletta, unitamente alla dotazione e agli accessori di sicurezza. Esercitarsi su strade e superfici non trafficate, finché non si è sicuri di riuscire a utilizzarla correttamente. In caso contrario sussiste il pericolo di lesioni e traumi. Decidendo di andare in bicicletta, ci si assume anche la responsabilità dell'esposizione a questo rischio.
- Indossare sempre un caschetto e andare in bicicletta con l'apposita dotazione, per ridurre il rischio di lesioni da caduta e incidenti. L'abbigliamento specifico aumenta la sicurezza soprattutto di notte e in caso di scarsa visibilità. Se l'abbigliamento ha elementi riflettenti, sarà possibile risaltare meglio nell'oscurità.
- Prima di ogni utilizzo controllare lo stato della bicicletta, la relativa stabilità e le corrette regolazioni del sellino e del manubrio, delle ruote e degli pneumatici, dei pedali, della manovella, della funzionalità dei rapporti e il funzionamento effettivo dei freni, se tutti i dadi, bulloni, viti e meccanismi sono stretti bene per la chiusura rapida di sellino e

ruota (se presente) e se i riflettori e la luce sono nella posizione corretta e sono puliti. Entrambi i segni – per la profondità d'inserimento minima del tubo della forcella e il reggisella non devono essere visibili.

- La conduzione di una bicicletta con un meccanismo di chiusura rapida non regolato correttamente (QR) può causare lo spostamento o l'improvviso distacco delle ruote e quindi gravi conseguenze per il ciclista e gravi danni alla bicicletta.
- In caso di inosservanza della coppia consigliata dal produttore per serrare viti, bulloni e dadi, sussiste il pericolo di rotture, danni di singole parti o di filettature, oltre al rischio per la sicurezza del ciclista.
- Non apportare variazioni o modifiche alla struttura. Ogni bicicletta è prodotta secondo una specifica autorizzata per ogni modello concreto, per cui il produttore garantisce la sicurezza. Se durante l'uso della bicicletta scaturisce un problema, non effettuare riparazioni. Mettersi in contatto con il proprio negozio di fiducia o con un centro di assistenza autorizzato per una consulenza o interventi di riparazione. Il produttore declina qualsiasi responsabilità per la sicurezza, se sono state apportate variazioni o modifiche alla struttura o se sono state utilizzate parti di ricambio non originali.
- Non effettuare da soli riparazioni, interventi di manutenzione e regolazioni di unità e dettagli, in merito a cui è scritto in queste istruzioni che devono essere svolti da un centro di assistenza qualificato. La riparazione effettuata in modo improprio, può avere notevoli ripercussioni sulla sicurezza della bicicletta ed essere causa di gravi lesioni e incidenti.

! ATTENZIONE

- A prescindere dalle circostanze, il produttore non lo raccomanda e declina qualsiasi responsabilità per la sicurezza della bicicletta, se le riparazioni e regolazioni dei seguenti componenti non sono eseguiti da un'officina specializzata:
 - freni
 - sistema di commutazione dei rapporti
 - raddrizzamento di cerchioni storti
 - tensionamento dei raggi
- Per quanto concerne tutti i freni a disco, solo il personale tecnico è autorizzato a disassemblare e sostituire le pastiglie dei freni.
- Il tubo della forcella e il reggisella hanno un segno che mostra la profondità minima di inserimento nel relativo tubo. Per nessun motivo l'altezza del manubrio o del sellino deve essere regolata in modo che i segni siano visibili! Altrimenti sussiste un serio rischio di lesione per il ciclista!
- La regolazione dell'altezza e dell'angolo del sellino e del manubrio, la sostituzione degli pneumatici e delle batterie della luce (se presente), possono essere effettuati dall'utente della bicicletta dietro consultazione e rispetto delle istruzioni per l'uso riportate nel presente manuale d'uso e con le capacità acquisite.
- Prima di utilizzare la bicicletta, controllare sempre la funzionalità e il funzionamento corretto di entrambi i freni. Per fermarsi effettivamente, occorre premere gradualmente le leve dei freni verso il manubrio. In questo modo si aumenta nel contempo la capacità di frenata e l'arresto non è improvviso. Se il freno non è regolato correttamente, sussiste un alto rischio per la sicurezza del ciclista! I freni possono essere installati solo da un tecnico autorizzato!
- La commutazione dei rapporti avviene solo se i pedali girano in avanti. Non attivare il meccanismo per la commutazione dei rapporti, se i pedali girano indietro e non pedalare mai al contrario, quando si agisce sulla commutazione dei rapporti, poiché può verificarsi un accavallamento della catena, danneggiando seriamente la bicicletta, quindi è possibile perdere il controllo sulla bicicletta, cadere e ferirsi. Non cambiare i rapporti con un carico elevato. Evitare combinazioni quali, «corona dentata piccola – ruota dentata piccola» o «corona dentata grande - ruota dentata grande», poiché comportano l'usura e la rottura improvvisa della catena, oltre a un maggior dispendio nella guida e nel movimento.
- Utilizzare segnalazioni acustiche e luminose in conformità alla legislazione nazionale concreta. Ogni volta che si va in bicicletta su una rete stradale pubblica, occorre assicurarsi che luci e campanello funzionino e che il cavo sia ben fissato. Pulire periodicamente i riflettori.
- Non usare le segnalazioni acustiche e luminose che non sono ammesse dalla legislazione nazionale.
- La guida della bicicletta senza l'apposito sistema di luci e senza riflettori è pericolosa in particolare la sera, di notte, con nebbia, pioggia, polvere e fumo, se la visibilità peggiora si possono causare incidenti con conseguenze gravi.
- Le luci e i riflettori non devono essere coperti, né nascosti dal bagaglio o dagli indumenti del ciclista.
- Occorre essere molto attenti quando si va in bicicletta in zone con limitata sicurezza, come pendii ripidi, curve od ostacoli.

- Occorre essere molto attenti quando si va in bicicletta su strade o terreni scivolosi e bagnati. La pioggia peggiora l'aderenza delle ruote la sicurezza del ciclista e degli altri utenti della strada. Ricordarsi che a una velocità di 8 km/h si coprono fino a 5 m al secondo e con la carreggiata bagnata lo spazio di frenata si allunga di due o tre volte. Sulla carreggiata bagnata aumenta in modo esponenziale il rischio di incidenti.
- Mantenere una distanza laterale sufficiente e una distanza di sicurezza dal veicolo di fronte, per evitare un tamponamento, se si riduce la velocità, se ci si ferma improvvisamente o in curva.
- Tenere sempre in considerazione il tempo, le caratteristiche del terreno, lo stato del manto stradale, la visibilità, l'intensità del traffico e il carico della bicicletta.
- Non andare in bicicletta se si notano parti e meccanismi usurati, deformati, o danneggiati e fino a che non si intraprendono misure per rimettere tutto a posto.
- Non andare in bicicletta, se ci sono parti degli pneumatici logore o danneggiate. Prima dell'uso controllare la pressione degli pneumatici. La pressione massima è indicata sulla parete laterale dello pneumatico. Se si supera la pressione ammissibile si riduce l'effetto elastico e l'aderenza delle ruote, il carico sugli pneumatici e sui cerchioni aumenta e ciò comporta una rapida usura e un danneggiamento. Una pressione insufficiente comporta rischi di danni ai cerchioni e alla struttura degli pneumatici, oltre che di schiacciamento e scoppio della camera d'aria, produce una resistenza elevata al rotolamento e richiede una guida più impegnativa. Utilizzare una pompa manuale e controllare la pressione con un apposito manometro.
- Il controllo da parte di un centro di assistenza specializzato è necessario se la bicicletta è danneggiata per un incidente.
- Le parti strutturali deformate o danneggiate (telaio, manubrio, forcella, pedali, manovella, freni ecc.) da incidenti e da un utilizzo improprio devono essere sostituite prima del successivo impiego della bicicletta, a causa del pericolo di rottura e dell'aumento del rischio per la sicurezza.
- Non indossare vestiti ampi quando si va in bicicletta. Indossare un abbigliamento appropriato o stringere i vestiti ampi con fermapantaloni o appositi nastri adesivi.
- Per motivi di sicurezza non si raccomanda di ascoltare musica attraverso le cuffie mentre si va in bicicletta. In questo caso, il ciclista non garantisce una reazione adeguata a segnalazioni acustiche di avvertenza.
- Non è raccomandato trasportare biciclette sul portabiciclette montato su automobili in una posizione contraria a quella di normale utilizzo. In questa posizione, durante il tragitto, grandi forze dinamiche agiscono sul sistema di guida, causando cricche da fatica e danni di altra natura. Si raccomanda di usare supporti per il trasporto per mantenere le biciclette in posizione diritta.

1. Introduzione

Le biciclette di LANDI sono sviluppate e prodotte in conformità ai requisiti della direttiva 2001/95/CE «Sicurezza generale dei prodotti» del Parlamento Europeo e del Consiglio, nonché a norme europee:

- EN 14764 «Biciclette da città e da trekking – Requisiti di sicurezza e metodi di prova»
 - EN 14766 «Mountain bike – Requisiti di sicurezza e metodi di prova»
 - EN 14781 «Mountain bike – Requisiti di sicurezza e metodi di prova»,
- oltre alle norme europee per i singoli componenti.

Il numero della relativa norma europea è indicato su ogni bicicletta e ha una correlazione diretta con la destinazione d'uso. Usando la bicicletta sulla rete stradale pubblica, il ciclista è tenuto a conoscere e a rispettare le disposizioni della legislazione nazionale riguardo le regole della circolazione e i requisiti delle biciclette utilizzate. È possibile che i requisiti dei dispositivi di illuminazione e di segnalazione siano diversi da paese a paese. Nel caso in cui in questo contesto sia necessaria una modifica o una dotazione aggiuntiva della bicicletta acquistata, occorre affidarsi esclusivamente a un centro di assistenza clienti specializzato.

Leggere attentamente le istruzioni per l'uso e conservarle in un luogo sicuro e facilmente raggiungibile per un utilizzo futuro. Le istruzioni per l'uso contengono importanti informazioni, indicazioni e consigli per l'uso corretto, facile, sicuro e duraturo, per la manutenzione della bicicletta e per la garanzia della sua sicurezza nel corso della durata del suo utilizzo. Chi utilizza la bicicletta deve avere dimestichezza con queste istruzioni.

ATTENZIONE

Prestare particolare attenzione alle avvertenze, per evitare il rischio di lesioni o di danni personali o alla bicicletta. È importante per la sicurezza! Assicurarsi che chiunque usi la bicicletta conosca e rispetti le istruzioni per l'uso.

Il produttore, i suoi rappresentanti delegati, distributori e dettaglianti sono pronti ad aiutare l'acquirente, se necessario, fornendogli un supporto tempestivo e competente!

ATTENZIONE

Esigere dal negoziante di essere messo al corrente delle possibilità e di vedere tutte le funzioni. Rispettare le raccomandazioni su

manutenzione e regolazione della bicicletta, che devono essere effettuate solo da tecnici specializzati/centro di assistenza alla clientela, quale importante requisito per un utilizzo sicuro della bicicletta e per le prestazioni in garanzia.

ATTENZIONE

La bicicletta viene fornita sul mercato montata dal produttore (dall'85 al 99%). Tutte le attività di montaggio e smontaggio delle singole parti, eccetto le misure relative alle situazioni di emergenza, devono essere svolte da un'officina specializzata.

Destinazione d'uso e limitazioni di utilizzo per le biciclette dei tre gruppi principali in base al tipo di strada o terreno:

	Uso su pista ciclabile pubblica*	Uso su rete stradale* pubblica**	Uso fuori strada***
Bicicletta da corsa	Si	Si	No
Bici da città e da pista	Si	Si	No
Mountain bike	Si	Si	Si

* La pista ciclabile pubblica è un qualsiasi percorso, sentiero, viale o tracciato, concepito, autorizzato e destinato alla circolazione, dove è consentito alle biciclette di circolare legalmente e dove è escluso il passaggio di tutti gli altri mezzi motorizzati.

** Con l'uso su una rete stradale pubblica, s'intende il normale utilizzo giudiziario della bicicletta su ogni strada, tracciato, sentiero o pista in cui è consentito per legge circolare in bicicletta. Per la maggior parte della rete stradale pubblica, è permessa la circolazione oltre alla bicicletta anche altri mezzi di trasporto, compreso il traffico a motore.

*** Per uso fuori strada s'intende l'utilizzo normale e giudiziario della bicicletta su terreni che non possono essere classificati come strade – terreni impervi, sentieri di pietra grezzi e altri tratti fuori strada, dove è altamente probabile incontrare rocce e radici.

ATTENZIONE

È escluso qualsiasi uso fuori strada che superi queste restrizioni, come per attività sportive, salti, discesa da vette e montagne (downhill), stile libero (free style), uso estremo ecc.

ATTENZIONE

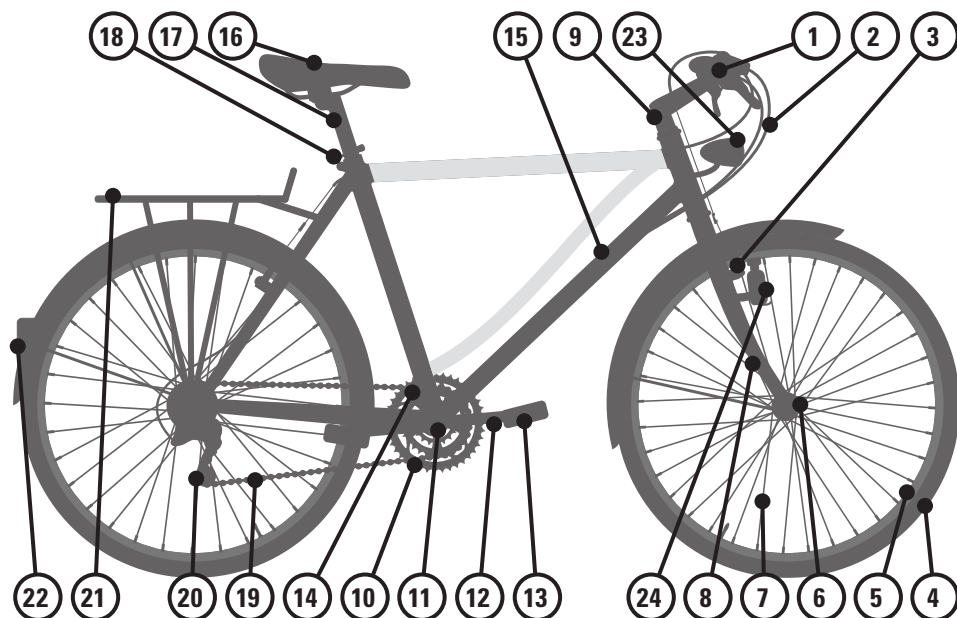
Le biciclette che provengono da questi tre gruppi non sono sviluppate, attrezzate e destinate per l'uso in condizioni pericolose e difficili, come particolari competizioni, acrobazie o spettacoli acrobatici.

ATTENZIONE

Per l'impiego di bici da città, da pista e da corsa e di mountain bike sulla rete stradale pubblica, devono essere applicate e rispettate le leggi e le prescrizioni nazionali relative alla circolazione stradale.

2. Parti della bicicletta

1. Manubrio
2. Guaina meccanica
3. Freni
4. Pneumatici/camera d'aria
5. Cerchioni
6. Mozzo
7. Raggio
8. Forcella della ruota anteriore
9. Tubo della forcella
10. Corone dentate della catena
11. Trasmissione centrale
12. Manovella
13. Pedale
14. Deragliatore
15. Tubo del telaio
16. Sellino
17. Reggisella
18. Meccanismo di chiusura rapida
19. Catena
20. Commutatore
21. Portabagagli
22. Luce posteriore
23. Proiettore
24. Dinamo



3. Scelta della misura corretta

Per essere non solo sicuri, ma sentirsi anche comodi quando si va in bicicletta, occorre scegliere la bicicletta in base all'altezza. Mettere la bicicletta in posizione diritta. Mettersi a cavalcioni della bici con entrambi i piedi per terra. Deve esserci una certa distanza fra il bacino e il tubo orizzontale del telaio. Tale distanza deve essere compresa fra 2,5 e 5 cm per le biciclette destinate all'utilizzo su strade o piste ciclabili pubbliche e fra 7,5 e 10 cm per biciclette destinate all'uso in condizioni difficili.



4. Le principali funzioni e regolazioni

4.1 Pedali

Il pedale destro (R) viene posizionato nel braccio della manovella destro e la vite è serrata in senso orario con una particolare chiave e con una resistenza di 25 Nm. Il pedale sinistro (R) viene posizionato nel braccio della manovella sinistro e la vite è serrata in senso antiorario con una particolare chiave e con una resistenza di 25 Nm. Prima di ogni utilizzo, controllare se i pedali sono avvitati bene.

4.2 Ruote

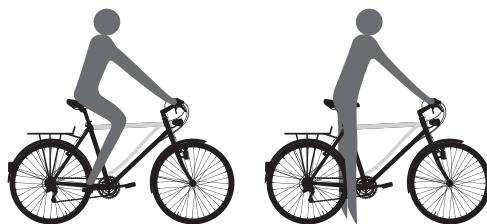
La coppia raccomandata dal produttore per il serraggio dei dadi del mozzo anteriore e posteriore è di 23–27 Nm. Nei casi in cui occorra smontare la ruota anteriore da soli (p.es. in caso di foratura), rispettare la seguente sequenza di operazioni: Tirare la guaina di gomma del freno anteriore. Con le dita di una mano premere con cautela il braccio del freno.

Allentare la guida angolare (becco) della guaina meccanica della rondella del cavo. In questo modo, le pastiglie dei freni vengono allentate e tolte dai cerchioni e quindi la ruota anteriore della bicicletta si estrae.

4.3 Altezza del sellino

L'altezza del sellino deve essere regolata in modo che la gamba resti ancora leggermente piegata durante la pedalata. Se il sellino è regolato in modo ottimale, entrambi i piedi devono toccare contemporaneamente il terreno con la punta.

Sequenza delle operazioni per la regolazione del sellino: Allentare la vite di serraggio del manicotto superiore o aprire la leva del meccanismo di chiusura rapida (QR). Mettere il sellino all'altezza corretta in modo che la parte sporgente si trovi precisamente sopra al tubo superiore del telaio e non sia ruotata lateralmente. Regolare l'altezza del sellino e stringere la vite di serraggio con una resistenza di 13–17 Nm o serrare la leva del QR.



! ATTENZIONE

Il reggisella ha un segno per la profondità minima di inserimento nel tubo del telaio. Questo segno non deve essere visibile dopo la regolazione dell'altezza del sellino! La posizione del sellino può essere regolata anche con uno spostamento avanti/indietro o con un'inclinazione in senso orizzontale.



4.4 Altezza del manubrio

L'altezza del manubrio è una decisione personale. Deve essere tale da consentire al ciclista di raggi-

ungere comodamente la leva del freno e i meccanismi del commutatore di rapporti e di tenere il manubrio con facilità e senza sforzo nelle articolazioni delle mani. Generalmente l'estremità superiore del tubo della forcella deve avere all'incirca all'altezza del sellino o essere più basso di circa 2 cm.

La resistenza raccomandata dal produttore per serrare la vite del tubo della forcella è di 15–19 Nm.

! ATTENZIONE

Il tubo della forcella ha un segno per la profondità minima di inserimento nel tubo del telaio. Questo segno non deve essere visibile dopo la regolazione dell'altezza del manubrio!



Se il manubrio è regolato correttamente, deve ruotare liberamente almeno di 60° da entrambi i lati in avanti e non deve esserci alcuna posizione di serraggio o gioco del cuscinetto.

Se la bicicletta è dotata di un tubo della forcella regolabile, rivolgersi a un servizio di assistenza specialistico per la regolazione fine e il raggiungimento di una posizione di guida il più comoda possibile.

4.5 Dispositivo di illuminazione, riflettori, campanello

È possibile che i dispositivi di illuminazione e segnalazione non soddisfino i requisiti dello stato in cui la bicicletta viene utilizzata. Nel caso in cui sia necessaria a tal proposito una modifica o una dotazione aggiuntiva della bicicletta acquistata, occorre affidarsi esclusivamente a un centro di assistenza specializzato.

Se la bicicletta è dotata di un sistema di illuminazione che funziona a batteria, controllare periodicamente la sua funzionalità. È necessario utilizzare batterie del tipo e della tensione indicate e controllare la corretta polarità. Non mescolare batterie vecchie a quelle nuove o tipi di batterie differenti. Togliere immediatamente le batterie se sono troppo scariche o se non si usa la bicicletta per un tempo prolungato, per evitare un danneggiamento della superficie dei contatti.

Se il sistema di illuminazione viene alimentato con corrente da un generatore (dinamo), l'attivazione della luce avviene premendo la dinamo sugli pneumatici. Controllare che la rotella di attivazione della dinamo tocchi la parete laterale dello pneumatico e che l'intera superficie della rotella di attivazione tocchi lo pneumatico. In caso contrario occorre cercare l'aiuto di un centro di assistenza specializzato.



Accensione: premere la dinamo

Spegnimento: tirare indietro la dinamo

4.6 Blocco/Sblocco delle ruote (QR)

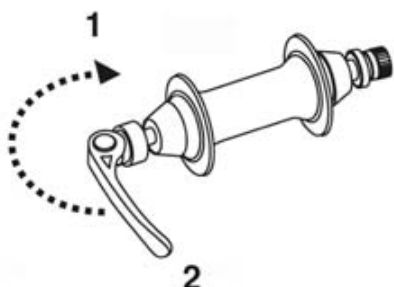
È necessario e molto importante che in un'officina specializzata venga insegnato a montare e smontare correttamente le ruote, a comprendere la tecnica per bloccare e utilizzare correttamente le ruote, se vengono montate con il QR.

Ogni volta che si utilizza la bicicletta, controllare se le ruote sono bloccate con sicurezza

! ATTENZIONE

AVVERTENZA! Il meccanismo di chiusura rapida (QR) non regolato correttamente può comportare lo spostamento e l'improvviso distacco delle ruote, con gravi danni per la bicicletta e gravi lesioni per il ciclista.

Se il produttore della bicicletta acquistata sviluppa il QR e lo ha montato sulle assi del mozzo, non bisogna toglierlo, se non per interventi di manutenzione del mozzo stesso. La forma e il segno del QR indicano chiaramente le posizioni «aperta» e «chiusa». Le biciclette sono bloccate con sicurezza se il QR è regolato correttamente e le leve sono nella posizione «chiusa».



1. aperta
2. chiusa

ATTENZIONE

Per garantire che la ruota sia bloccata, la mano deve sentire una certa resistenza chiudendo la leva del QR. Se il processo di chiusura non lascia alcuna impronta sulla superficie della mano, significa che il serraggio non è sufficiente. In questo caso aprire la leva del QR, ruotare il dado per la regolazione del serraggio con un quarto di rotazione in senso orario e cercare poi di chiudere nuovamente la leva. Se si ritiene di non averlo eseguito correttamente, rivolgersi a un centro di assistenza clienti specializzato.

4.7 Impianto del freno a disco

Per quanto concerne tutti i freni a disco, solo il personale tecnico è autorizzato a disassemblare e sostituire le pastiglie dei freni.

4.8 Impianto del freno a pattino

La bicicletta è dotata di un freno affidabile ed efficiente. La leva destra del freno controlla il freno della ruota posteriore e la leva sinistra del freno controlla il freno della ruota anteriore. Le leve del freno devono essere regolate in modo che siano maneggevoli e facili da utilizzare, che la forza di frenatura aumenti uniformemente, che l'arresto sia sicuro e non improvviso. Se durante l'acquisto della bicicletta le leve non vengono azionate, bisogna rivolgersi al negoziante specializzato prima di usare la bicicletta.

Le leve del freno possono essere regolate per garantire la corretta impugnatura. È possibile sostituirle con altre leve dal design differente.

Per fermarsi effettivamente, occorre agire su entrambi i freni contemporaneamente. Premere i freni manuali con attenzione, lentamente e sul manubrio. Questo aumenterà nel contempo la forza di frenata e quindi si otterrà l'effetto frenante desiderato. Bisogna esercitarsi fino a che non si acquisisce la

capacità di rallentare la velocità e di fermarsi gradualmente, senza bloccare le ruote.

ATTENZIONE

I freni regolati non correttamente mettono in serio pericolo la sicurezza! Prima di usare la bicicletta assicurarsi sempre che entrambi i freni funzionino correttamente! La regolazione o la sostituzione dei freni può essere effettuata solo da un tecnico dell'assistenza qualificato!

Quando si agisce sui freni, la bicicletta inizia a rallentare la velocità, ma il corpo del ciclista si muove ancora da solo alla velocità tenuta prima di agire sul freno, per cui il carico si sposta sulla ruota anteriore. In caso di frenata improvvisa, il carico va oltre il mozzo della ruota anteriore. Per cui è possibile cadere oltre il manubrio e riportare gravi lesioni in un incidente. Occorre pertanto portare indietro il corpo durante la frenata per trasferire il peso sulla ruota posteriore. Andando su pendici ripidi, bisogna ridurre la forza frenante posteriore e aumentare quella del freno anteriore, poiché scendendo il peso viene trasferito in avanti.

Gli elementi più importanti per ridurre in modo efficiente la velocità e fermarsi in modo sicuro, sono la corretta sensibilità per evitare il blocco delle ruote e il giusto spostamento del peso. Esercitarsi nella tecnica di arresto e nello spostamento del peso in luoghi sicuri in cui non c'è traffico, non ci sono pericoli o altre distrazioni, fino a che non si acquisisce una sufficiente capacità.

I freni sono correttamente regolati se le pastiglie dei freni toccano solo le relative superfici dei freni e se le biciclette sono centrate correttamente. Se il freno non viene azionato, la ruota non deve toccare durante la rotazione delle pastiglie dei freni. Il centraggio delle ruote necessita di utensili e capacità proprie del personale tecnico del centro di assistenza. La regolazione o la sostituzione dei freni deve essere effettuata solo da un tecnico qualificato!

Se occorre sostituire una ruota, un freno o una relativa parte, i nuovi pezzi devono essere compatibili con quelli vecchi. La sostituzione dei freni può essere effettuata solo da un centro di assistenza qualificato!

ATTENZIONE

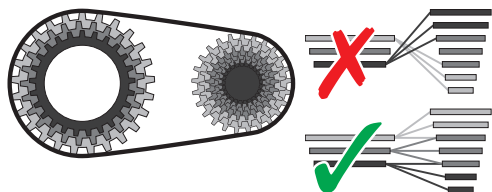
Se si constata che le guaine meccaniche sono sfilacciate o danneggiate, richiedere l'intervento di un centro di assistenza specializzato.

lizzato! Controllare l'usura delle pastiche dei freni, in particolare dopo un elevato stress (gite in montagna, lunghe discese). Si raccomanda di sostituirle almeno ogni anno.

4.9 Regolazione dei rapporti

La bicicletta è dotata di un sistema affidabile e correttamente funzionante di ruote dentate e deragliatori/ commutatori, che offre un cambio di rapporti comodissimo ed estremamente semplice. Questo sistema è costituito da:

- ruote per catena (gruppo ingranaggi)
- commutatore
- leva selettiva per cambio di rapporto
- guaine meccaniche
- ruote dentate anteriori (corone del manovellismo)
- deragliatore
- catena



Il numero di combinazioni possibili di ruote dentate (o ingranaggi) è il risultato della moltiplicazione fra il numero di ruote per catene e il numero di corone del manovellismo (p.es. $6 \times 2 = 12$ ingranaggi; $6 \times 3 = 18$ ingranaggi; $7 \times 3 = 21$ ingranaggi ecc.).

La bicicletta scelta è dotata di numerosi ingranaggi. Ciò consente di scegliere il rapporto con cui si raggiungerà al meglio una velocità ottimale in diverse condizioni.

I meccanismi per il cambio di rapporto (leva selettiva) sono montati sul manubrio. La leva selettiva sul lato sinistro del manubrio controlla il deragliatore e la leva selettiva sul lato destro del manubrio controlla il commutatore.

Il deragliatore e il commutatore sono regolati dal produttore e non necessitano di ulteriore regolazione.

ATTENZIONE

Non regolare gli ingranaggi da soli! Farlo effettuare da un tecnico autorizzato! La corretta regolazione del rapporto garantisce una circolazione in bicicletta sicura e senza intoppi.

ATTENZIONE!

La commutazione dei rapporti avviene solo se i pedali girano in avanti. Non attivare il meccanismo per la commutazione dei rapporti, se i pedali girano indietro e non pedalare mai al contrario, quando si agisce sulla commutazione dei rapporti, poiché può verificarsi un accavallamento della catena, danneggiando seriamente la bicicletta, quindi è possibile perdere il controllo sulla bicicletta, cadere e ferirsi. Non cambiare i rapporti con un carico elevato. Evitare combinazioni quali, «corona dentata piccola - ruota dentata piccola» o «corona dentata grande - ruota dentata grande», poiché comportano l'usura e la rottura improvvisa della catena, oltre a un maggior dispendio nella guida e nel movimento.

4.10 Sospensioni elastiche (sospensioni per smorzamento)

La bicicletta può essere dotata di sistemi di sospensioni sviluppati per attenuare i colpi sui terreni irregolari durante l'andatura. In questo caso gli ammortizzatori sono regolati dal produttore e garantiscono sicurezza, comfort e divertimento nell'uso della bicicletta. Se occorre regolare la sospensione della ruota (qualunque essa sia), bisogna rivolgersi al proprio negoziante o a un centro di assistenza qualificato, che dovrebbe insegnare come usare al meglio gli ammortizzatori.

ATTENZIONE

In caso di modifica delle regolazioni della sospensione, la manovrabilità e la potenza del freno della bicicletta possono cambiare! Non tentare di effettuare tali regolazioni da soli, se non si è in possesso di alcuna informazione e raccomandazione del produttore della bicicletta, del negoziante o di un centro di assistenza specializzato. In caso di interventi sulla sospensione, controllare che le modifiche della manovrabilità e della potenza del freno della bicicletta siano state apportate, provando la bicicletta in una zona in cui si può constatare che non c'è alcun pericolo.

ATTENZIONE!

L'aggiunta di ammortizzatori sulla forcella anteriore non è possibile per tutte le biciclette. Prima di effettuare qualsiasi tipo di variazione, farsi consigliare dal produttore per accertarsi che una tale modifica sia compatibile con la struttura della bicicletta e che questa non incida sulla sicurezza.

4.11 Ruote e cerchioni

Le ruote della bicicletta sono dotate di pneumatici, camere d'aria e nastri per bendaggio, compatibili con la struttura dei cerchioni.

Quando i cerchioni sono una parte integrante del freno della bicicletta, sussiste il pericolo di una loro usura. Il segno relativo al grado di usura si trova sul cerchione. È necessario controllare periodicamente lo stato di questo segno.

Anche gli pneumatici devono essere controllati periodicamente per escludere danni e usura. La sostituzione degli pneumatici deve avvenire non appena si accerta che sono usurati o danneggiati. Prima di sostituire gli pneumatici, le camere d'aria e i nastri per bendaggio, occorre assicurarsi che i nuovi componenti siano compatibili con quelli vecchi. Di preferenza questo procedimento dovrebbe essere eseguito da un tecnico qualificato del centro di assistenza. La pressione massima degli pneumatici raggiunta con la pompa deve corrispondere alla pressione indicata sugli pneumatici e non deve essere superata. La pressione normale è quella che permette una deformazione dello pneumatico di $\frac{1}{4}$ dell'altezza del profilo di una bicicletta carica.

! ATTENZIONE

Se la pressione degli pneumatici è superiore a quella raccomandata, l'aderenza si riduce e sussiste un pericolo di caduta. Se gli pneumatici non sono sufficientemente gonfiati, la bicicletta è difficile da condurre, il cerchione può danneggiarsi e aumenta la probabilità di foratura.

! ATTENZIONE!

In caso di deformazione del cerchione a seguito di un urto o della naturale «flessione» dei raggi e dei nipples, bisogna richiedere l'assistenza di un'officina specializzata, dove possano essere intraprese le misure necessarie ed effettuate le opportune regolazioni.

5. Suggerimenti pratici

5.1 Obblighi del ciclista

È necessario conoscere le disposizioni della legislazione locale, nonché i particolari requisiti, unitamente alla guida della bicicletta. Controllare se esistono determinate norme e leggi che disciplinano la circolazione sulle reti stradali e regolamentino l'uso di piste ciclabili. Controllare se nel luogo in cui si va in bicicletta ci sono leggi vigenti sull'utilizzo di

caschetti e sul trasporto dei bambini. Se non esistono leggi sull'uso di biciclette, il ciclista è tenuto a rispettare le leggi sulla circolazione delle automobili o dei motocicli.

- Conoscere e rispettare le leggi locali è un obbligo e una responsabilità del ciclista!
- Conoscere bene il sistema di comando della bicicletta.
- Effettuare sempre un controllo di sicurezza meccanico prima di usare la bicicletta.
- Nel caso in cui la legislazione locale non sia regolamentata, si consiglia per la propria incolumità di indossare un caschetto, ammesso come dotazione di protezione personale.
- Indossare sempre scarpe che calzino bene e che siano antiscivolo. Non andare in bicicletta a piedi scalzi o con i sandali.
- Indossare indumenti con colori chiari e ben visibili e assicurarsi che non s'impiglino nelle parti mobili della bicicletta.

5.2 Condotta per strada

- Sulla strada o sulla pista ciclabile dove si va in bicicletta, vi sono anche altre persone, auto, pedoni e ciclisti. Rispettare i loro diritti e essere tolleranti anche se essi ledono i propri diritti.
- Procedere con cautela. Partire sempre dal presupposto che le persone che si incontrano per strada possono non notare chi va in bicicletta. Prestare quindi attenzione a cosa fanno o a dove vanno.
- Bisogna stare attenti per evitare: veicoli che si fermano bruscamente, che svoltano davanti, che cambiano direzione, che vengono incontro o che si avvicinano da dietro; aperture inaspettate di portiere di automobili, parcheggiate sul bordo della strada; passanti che attraversano improvvisamente la strada, oltre che bambini che giocano vicino alla strada.
- Fermarsi agli stop e ai semafori rossi.
- Rallentare la velocità agli incroci e guardare in entrambe le direzioni di marcia prima di attraversare.
- Se possibile, circolare su piste ciclabili. Se si circola in strada, stare sempre sul lato destro della strada, nel senso di marcia dei veicoli e il più possibile vicino al margine della strada.
- Evitare pozzanghere, pozzi, rotaie di treni e linee tranviarie, frammenti e altri ostacoli. Può accadere di perdere l'equilibrio per bloccare la ruota o di perdere il controllo della bicicletta per qualsiasi altro motivo, causando un incidente.
- Non circolare con le cuffiette, perché possono

coprire i rumori del traffico e le sirene dei veicoli di intervento o distrarre al punto da far perdere la concentrazione verso ciò che accade intorno. I cavi delle cuffiette possono impigliarsi nelle parti mobili della bicicletta e far perdere il suo controllo.

- Fare segno con il braccio se si desidera svoltare o fermarsi. Conoscere il codice della strada e seguirne le norme. Non circolare a zig-zag nel traffico e non fare movimenti improvvisi che potrebbero sorprendere gli altri utenti della strada che stanno circolando. Rispettare gli altri utenti della strada e la precedenza. Non fare acrobazie, non impennare né saltare con la bicicletta, poiché ci si potrebbe ferire o si potrebbe danneggiare la bicicletta. Non andare in bicicletta dopo aver consumato alcol e droghe.
- Non trasportare passeggeri, se non un bambino piccolo, facendogli indossare un casco secondo i requisiti richiesti e mettendolo nell'apposito seggiolino montato correttamente. Non trasportare nulla che impedisca la visibilità e il controllo totale della bicicletta o che possa impigliarsi nelle parti mobili. Non muoversi tenendosi a un altro veicolo.

5.3 Oscurità e pioggia

- Andare in bicicletta di notte è molto più pericoloso che di giorno, pertanto, circolare solo se strettamente necessario. Anche se di notte si vede bene, non si è certi delle capacità degli altri utenti della strada. È molto difficile per gli automobilisti e i passanti vedere un ciclista nell'oscurità o con cattive condizioni di visibilità. Se bisogna uscire in queste condizioni, controllare tutte le leggi locali che si riferiscono all'uso notturno delle biciclette e assicurarsi di rispettarle.
- In caso di pioggia, le biciclette hanno meno aderenza sull'asfalto della strada, rendendo più complicato controllare la velocità, perciò è più semplice perdere il controllo della bicicletta. Per essere sicuri di riuscire a ridurre la velocità e di fermarsi sulla carreggiata bagnata in piena sicurezza, andare più lenti e fermarsi a grande distanza e più gradualmente rispetto alle condizioni normali e alla strada asciutta.
- Prima di uscire di sera o di notte in bicicletta, prendere le seguenti misure per essere visibili agli altri:
 - assicurarsi che la bicicletta sia dotata di riflettori, che siano montati nella posizione corretta e opportunamente fissati.

- Montare proiettori e luce posteriore, alimentati mediante batterie o generatori, in conformità ai requisiti del codice della strada.
- Indossare indumenti e accessori riflettenti con colori accesi, strisce riflettenti su braccia, gambe e caschetto, luce lampeggiante o altre fonti luminose che contribuiscono a segnalare la presenza ad automobilisti, passanti e agli altri utenti della strada.
- Fare attenzione che l'abbigliamento o un altro oggetto trasportato sulla bicicletta, non copra un riflettore o i proiettori.
- Evitare strade con traffico intenso, zone buie e strade ad alta velocità. Procedere lentamente. Evitare strade pericolose e, se possibile, percorrere strade che si conoscono già.

ATTENZIONE

Andare in bicicletta di sera, di notte, con la pioggia o se la visibilità è ridotta, senza luci funzionanti, né riflettori è pericoloso e può provocare incidenti con gravi conseguenze.

ATTENZIONE!

La pioggia peggiora la visibilità e l'aderenza, sia per chi va in bicicletta, sia per chi usa altri veicoli. Sulla carreggiata bagnata aumenta in modo esponenziale il rischio di incidenti. Per condurre la bicicletta su terreni scivolosi o bagnati bisogna procedere con estrema cautela.

5.4 Situazione di emergenza

È consigliabile, durante il tragitto, portare con sé i seguenti accessori per i casi di emergenza:

- chiave per viti da 5 a 15 mm per stringere viti diverse nel caso in cui siano allentate
- pezzi di ricambio per la riparazione degli pneumatici e una camera d'aria d'emergenza
- smonta-pneumatici
- pompa per gonfiare gli pneumatici
- documento d'identità, in modo che le persone che eventualmente si occupano dei soccorsi in caso di incidente sappiano chi è il ciclista
- cellulare

In caso di foratura:

togliere la ruota danneggiata e premere la valvola dello pneumatico per far fuoriuscire l'aria dalla camera d'aria. Separare lo pneumatico dal cerchione. Se l'estremità dello pneumatico fa resistenza e non si riesce a sollevarlo con le mani, usare lo smonta-pneumatici. Togliere la camera d'aria. Controllare

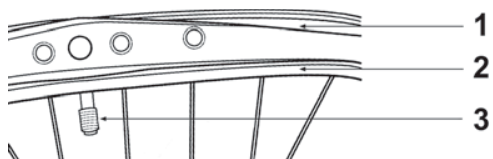
attentamente le superfici esterne e interne dello pneumatico, per individuare l'oggetto appuntito, che ha causato il danno. Se qualcosa è rimasto conficcato bisogna toglierlo. Se lo pneumatico è tagliato, coprire il taglio dalla parte interna con qualcosa che si ha a portata di mano – nastri adesivi, pezzo di ricambio o un pezzo di camera d'aria, per evitare danni alla camera d'aria stessa. Riparare la camera d'aria sgonfia con il nastro adesivo o usare una nuova camera d'aria.

Rimontare lo pneumatico e la camera d'aria, iniziando col posizionare un'estremità sul cerchione della ruota. Attenzione a non schiacciare la camera d'aria fra l'estremità dello pneumatico e il cerchione della ruota.

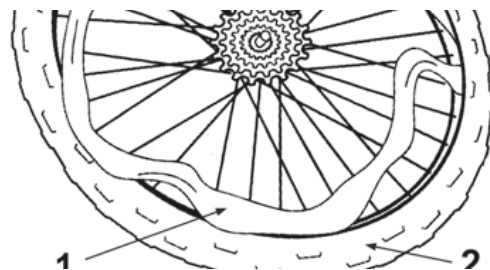
In caso di difficoltà, usare lo smonta-pneumatici, facendo attenzione a non schiacciare la camera d'aria. Premere l'asse della valvola nel lato interno dello pneumatico per assicurarsi che sia posizionato correttamente fra i margini.



Smonta-pneumatico



1. Nastro per bendaggio
2. Cerchione
3. Valvola



1. Camera d'aria
2. Pneumatici

Pompate la camera d'aria lentamente alla pressione raccomandata, controllando che i margini dello pneumatico restino inseriti nel cerchione. Il cerchio di controllo dello pneumatico e il contorno del cerchione devono essere concentrici. Avvitare manualmente il cappuccio della valvola di plastica, fino a che non è serrata. Rimontare la ruota della bicicletta.

ATTENZIONE

La riparazione della camera d'aria è una soluzione a una situazione di emergenza. Per questioni di sicurezza, occorre tuttavia montare una camera d'aria nuova.

In caso di rottura dei raggi:

Una bicicletta con raggi rotti o allentati è estremamente più insicura di una bicicletta con raggi tesi. Se andando in bicicletta si rompe un raggio, bisogna tornare a casa a una velocità assai ridotta e prestare particolare attenzione, perché la bicicletta è molto instabile per via del raggio rotto ed è possibile che si rompano anche altri raggi, rendendo la bicicletta inutilizzabile.

Avvolgere il raggio rotto attorno a quello accanto, per evitare che l'estremità libera del raggio rotto urti sulla bicicletta o finisca fra la ruota e il telaio. Se la bicicletta non si muove perché il cerchione sfrega la pastiglia del freno, spingere la bicicletta e se necessario, trasportarla sollevandola. Rivolgersi a un servizio di assistenza specialistico e cercare un'assistenza specializzata.

6. Manutenzione

Quando una bicicletta viene usata per la prima volta, tutti i dadi, le viti, i cavi e i raggi delle ruote vengono staccati e devono essere probabilmente adattati. Anche quanto tutto sembra essere a posto, sarebbe sempre raccomandabile portare la bicicletta presso un tecnico di un servizio di assistenza per farla controllare a fondo. Il nostro consiglio è di farlo dopo 10 giorni o dopo una corsa di 20–30 km.

- Controllare periodicamente la bicicletta per escludere giunzioni allentate o parti logore. Se si riscontra un problema analogo, contattare immediatamente un tecnico del servizio di assistenza.
- Gli interventi di manutenzione e di riparazione devono essere effettuati presso un'officina specializzata da tecnici qualificati

dell'assistenza, che impieghino mezzi appropriati e che rispettino i procedimenti e le istruzioni fornite dal produttore.

- Se occorre sostituire i componenti, bisogna utilizzare le parti di ricambio adeguate. Questo è particolarmente importante per i componenti cruciali dal punto di vista della sicurezza.
- La manutenzione e la regolazione improprie della bicicletta possono generare gravi pericoli per la salute e la vita.

Raccomandazioni del produttore dopo una gita lunga e affascinante, se la bicicletta è stata esposta ad acqua o sabbia, dopo circa 200 chilometri o dopo un uso di 15 – 20 ore:

- Pulire la bicicletta e lubrificare con attenzione la catena e il blocco denti, togliendo sempre il lubrificante in eccesso. La lubrificazione va effettuata in base al clima. Domandare a un centro di assistenza specializzato qual è il lubrificante adatto e la frequenza di lubrificazione.
- Controllare periodicamente il telaio, soprattutto dove ci sono le giunzioni dei tubi, il manubrio, il tubo della forcella e il reggisella. Nel caso in cui vengano constatati graffi profondi, tagli o scolorimenti, significa che queste parti sono state sottoposte stress a seguito di un sovraccarico.
- Premere la leva del freno e spingere la bicicletta avanti e indietro. Se non risulta stabile, contattare un tecnico per un controllo e una regolazione.
- Se le pastiglie dei freni appaiono logore e non toccano l'intera superficie del cerchione, occorre portare la bicicletta presso un centro di assistenza clienti.
- Il cerchione è dotato di un canale ad anello per riconoscere l'usura. Se il canale non è visibile in alcuni punti, occorre sostituire il cerchione presso un centro di assistenza specializzato.
- Controllare le guaine meccaniche e le relative capsule. In caso di usura visibile, ruggine, torsione o altra deformazione, rivolgersi a un centro di assistenza qualificato.
- Sollevare la ruota anteriore dal terreno e ruotare il manubrio da un lato all'altro. Se si nota che i cuscinetti sono lenti o stretti, rivolgersi a un tecnico del centro di assistenza.
- Premere fra pollice e indice ogni coppia di raggi da ogni lato della ruota, per controllare la tensione. Se ci sono raggi allentati, rivolgersi a un tecnico del centro di assistenza per controllare la tensione dei raggi e la centratura della bicicletta.

- Afferrare entrambi i pedali uno dietro l'altro e spingerli in direzione dell'asse centrale della bicicletta e indietro. Se si nota che i cuscinetti sono lenti o stretti, rivolgersi a un tecnico del centro di assistenza.
- Controllare che tutte le parti e gli accessori della bicicletta siano ben fissati e, se si individuano elementi allentati, stringerli.



Indicazione dell'usura

! ATTENZIONE

La bicicletta e i suoi componenti sono sottoposti a elevati stress e usura. I materiali e i meccanismi reagiscono in modi diversi a usura o fatica. Se la durata di un componente viene superata, può rompersi improvvisamente e irrimediabilmente, con gravi lesioni per il ciclista.

7. Pulizia e lubrificazione

- Pulire regolarmente la bicicletta. È importante e particolarmente necessario dopo l'uso su strade non asfaltate o sotto la pioggia.
- Pulire la bicicletta con un panno umido o una spugna. È assolutamente vietato pulire la bicicletta con un'idropulitrice.
- Per pulire non usare benzina, forti soluzioni alcaline, prodotti aggressivi o abrasivi.
- Asciugare la bicicletta dopo averla pulita o quando si è passati su strade bagnate.
- Utilizzare un lubrificante raccomandato da un tecnico del servizio di assistenza.
- La trasmissione centrale a cassetta non necessita di manutenzione. La trasmissione centrale del modello classico deve essere smontata e lubrificata una o due volte l'anno da un centro di assistenza specializzato.

- La pulizia periodica conserva gli strati di vernice e riduce il rischio di corrosione.
- Se si vive vicino al mare, è necessario effettuare questi interventi più di frequente.

8. Custodia della bicicletta

Se la bicicletta non viene utilizzata per lungo tempo, è raccomandabile custodirla al chiuso e appesa in modo che gli pneumatici non tocchino terra. Non si consiglia di custodire la bicicletta in locali con elevata umidità, all'aperto, a temperature elevate o basse.

9. Il vostro contributo alla tutela dell'ambiente

Questa bicicletta permette di avere una forma migliore, di muoversi in modo piacevole ed ecologico e di contribuire effettivamente alla tutela ambientale!

Per l'uso economico delle risorse, la tutela dell'ambiente e la salute delle persone, è ancora necessario affidare la confezione, le batterie usate, le parti difettose o la bicicletta non più utilizzata a un centro di smaltimento, di recupero dei materiali o di distruzione, quindi solo presso luoghi preposti e appositamente contrassegnati e non in contenitori per rifiuti misti.

10. Parametri tecnici

Peso della bicicletta	Indicato sull'etichetta applicata sull'imballaggio di trasporto
Carico massimo del portapacchi	fino a 10 kg Il valore specifico è contrassegnato sul portapacchi.
Massa totale massima consentita (somma della massa di bicicletta, ciclista e portapacchi)	120 kg

Momenti di serraggio

Vite di serraggio del reggisella	13 – 17 mm
Vite di serraggio del tubo della forcella	15 – 19 Nm
Bulloni dei pedali	25 Nm
Dadi del mozzo posteriore e anteriore	23 – 27 Nm

Dispositivo di illuminazione

Lampadina del proiettore	6,0V / 0,4A / 2,4 W
Lampadina per la luce posteriore	6,0V / 0,1A / 2,4 W

11. Requisiti particolari della bicicletta

Per circolare nel traffico stradale, ogni bicicletta deve essere conforme non solo ai requisiti degli standard europei, ma anche a quelli della legislazione dello stato in cui viene usata. Il negoziante e/o il centro di assistenza alla clientela forniranno informazioni sui particolari requisiti da rispettare ed eventualmente su come va completata la bicicletta.

! ATTENZIONE

AVVERTENZA: L'imballaggio del prodotto (nylon, cartone, polistirolo, sacchetti) deve essere tenuto fuori dalla portata dei bambini – sia al momento dell'apertura dell'imballaggio sia in seguito! In questo modo si evita che il bambino si strangoli e/o si soffochi ingoiando l'imballaggio o si ostruisca le vie respiratorie attraverso bocca o naso.

! IMPORTANTE:

La garanzia dei prodotti, le indicazioni per le condizioni d'uso e per le prestazioni in garanzia, vengono messe a disposizione del consumatore dal negoziante all'atto dell'acquisto di una bicicletta. È necessario rispettare le norme del diritto nazionale ed europeo.



5 Jahre Garantie

Die Garantie beginnt mit dem Kauf eines Artikels und endet entsprechend dem Datums-Andruck auf dem Kassenschein nach 5 Jahren. Dieser Garantieanspruch wird auch dann beibehalten, wenn ein Gerät in diesem Zeitraum durch ein Neues ersetzt wurde. Ausgenommen Verschleisssteile.

La garantie prend effet le jour de l'achat d'un article et expire 5 ans après la date imprimée sur le ticket de caisse. Si un appareil est remplacé par un neuf durant ce délai, vous conservez votre droit de garantie. Les pièces d'usure ne sont pas couvertes par la garantie.

La garanzia decorre dall'acquisto di un articolo e decade dopo 5 anni dalla data stampata sullo scontrino. Il diritto alla garanzia viene mantenuto anche se, in questo stesso periodo, un apparecchio è stato sostituito con uno nuovo. Eccezione le parti usurate.

Entsorgung / Umweltschutz

Dieses Gerät nie im Hausmüll entsorgen. Nur offizielle Sammelstellen in der Gemeinde erfragen und nutzen. Bei unkontrolliert entsorgten Geräten können Schadstoffe austreten und die Nahrungsmittelkette, Flora und Fauna vergiften. Ihre Verkaufsstelle ist zur Rücknahme alter Geräte verpflichtet.

Wir möchten Sie daher bitten, uns mit Ihrem aktiven Beitrag beim Umweltschutz zu unterstützen und dieses Gerät in Ihrer LANDI zurückzugeben. Die LANDI garantiert die fachgerechte Entsorgung gemäss den Richtlinien des BAFU.

Ne jamais mettre cet appareil au rebut avec des déchets ménagers. Utiliser uniquement des points de collecte officiels de la commune. Dans les appareils éliminés de manière non conforme, des polluants peuvent s'échapper et contaminer la chaîne alimentaire, la flore et la faune. Votre point de vente est obligé de reprendre les appareils usagés.

Pour contribuer activement à la protection de l'environnement, nous vous prions de déposer cet appareil auprès de votre LANDI qui assure l'élimination appropriée et conforme aux directives du DFE.

Non smaltire mai quest'apparecchio nei rifiuti domestici. Utilizzare solamente i punti di raccolta ufficiali del comune. Nel caso di apparecchi smaltiti in modo non conforme, potrebbero insorgere sostanze inquinanti che contaminano la catena alimentare, la flora e la fauna. Il vostro punto di vendita è obbligato a riprendere gli apparecchi usati.

Vi preghiamo di voler dare un contributo attivo alla tutela dell'ambiente riconsegnando questo utensile al vostro rivenditore LANDI. La società LANDI garantisce uno smaltimento corretto dell'utensile in conformità alle Direttive BAFU.

Vertrieb Distribution Distribuzione

LANDI Schweiz AG
Schulriederstrasse 5
CH-3293 Dotzigen
www.tell-mobility.ch
www.landi.ch